

## Feldwegkonzept wird umgesetzt

733 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am Wochenende, 19./20. August Ja zum Verpflichtungskredit zur Erneuerung der Feldwege in Igis und Landquart gesagt, 581 waren dagegen. Mit diesem Entscheid hat der Souverän die nötige Basis gelegt, damit sich Bund und Kanton dank Subventionsbeiträgen mit 6,09 Mio. Franken an den Gesamtkosten von 10,65 Mio Franken beteiligen werden. Die Restkosten von 4,56 Mio. Franken werden wie folgt verteilt: die Politische Gemeinde Landquart bezahlt 3,42 Mio. Franken, die Bürgergemeinde hat 729'600 Franken in Aussicht gestellt und der Kanton mit dem Plantahof als Nutzniesser zahlt über das Perimeterverfahren der Anstösser nochmals 273'600 Franken an das Pro-

jekt. Auch das Domkapitel hat kurzfristig eine Beteiligung von 136'800 Franken zugesichert. Alle entsprechenden Finanzierungszusagen liegen vor.

### Gang durch die Ämter

Vor bereits 18 Jahren musste festgestellt werden, dass verschiedene Feldwege in der Gemeinde den Anforderungen für eine Bewirtschaftung mit modernen landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen nicht mehr genügten. Dringender Handlungsbedarf war also gegeben, zumal diese Wege auch von der Bevölkerung rege für Freizeit- und Sportaktivitäten genutzt werden. Nicht zuletzt waren Sicherheitsbedenken ein Grund, sich dieser Sache anzunehmen.

Bereits im Jahr 2006 wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, ein generelles Konzept zur Sanierung der Feldwege zu erarbeiten. Das beim Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) in Chur eingereichte Projekt ging in der Folge in einem Vernehmlassungsverfahren durch diverse kantonale Amtsstellen. Aufgrund dieses Verfahrens musste das Projekt mehrmals angepasst werden. Die Beschwerden zum entwickelten Feldwegkonzept, welche

### INHALT

Eröffnung Flaniermeile

**8**

Adieu und vielen Dank

**13**

Besuch in der Sennerei

**21**

Bildübergabe

**26**

### EDITORIAL

## Sanierung Feldwege

Am 20. August 2023 haben Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Bruttokredit zur Sanierung der Feldwege in Igis und Landquart mehrheitlich zugestimmt. Auslöser des Projekts im Jahr 2005 waren der schlechte Zustand und die teils fehlende Breite der Bewirtschaftungswege. Durch die Zusammenlegung von Kleinstparzellen oder durch Besitzerwechsel sind zudem verschiedene Feldwege für die heutige Bewirtschaftung nicht mehr notwendig. Mit dem Ja des Souveräns kann die Umsetzung des Konzepts in Angriff genommen werden.

Was als landwirtschaftliches Projekt angestossen wurde und darum auch vom Bund mit 27 und vom Kanton mit 31 Prozent mitfinanziert wird, ist auch relevant für die gesamte Bevölkerung. Für eine dichtbesiedelte Gemeinde wie Landquart sind die Aussenräume als Naherholungsgebiet besonders wichtig. Insofern erfüllen die Feldwege nicht nur einen landwirtschaftlichen Nutzen sondern dienen allen als Fuss- und Fahrradwege, um sich abseits der grossen Verkehrsströme zu bewegen, Erholung zu finden oder einer sportlichen Tätigkeit nachzugehen.

Die sanierten Strassen werden in der Regel etwas breiter sein, die Art der Beläge werden mit wenigen Ausnahmen beibehalten, einige Wege werden wegfallen. Es werden keine «Autobahnen» oder separate Velo oder Fusswege erstellt. Das bedingt auch in Zukunft eine gegenseitige Rücksichtnahme zwischen landwirtschaftlichen Nutzern und den Langsamverkehrs-Teilnehmern. In diesem Sinne wünsche ich uns weiterhin ein gutes Mit- und Nebeneinander und Freude an den sanierten Strassenstücken.

*Aldo Danuser*, Mitglied Gemeindevorstand





nach der Öffentlichen Auflage eingegangen sind, konnten allesamt gütlich geregelt werden. Somit war der Weg frei für die Präsentation und Abstimmung des Konzepts an der Gemeindeversammlung. Dies geschah am 27. Juni 2013. Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten dem Projekt sehr deutlich zu – allerdings ohne einen entsprechenden Kreditbeschluss. Gute drei Jahre später, am 1. August 2016, genehmigte dann das zuständige Departement des Kantons Graubünden das Projekt.

### **Überarbeitung und Kostenevaluierung**

Weil die Gemeinde gezwungen war, andere Prioritäten zu setzen, wurde das Feldwegkonzept immer wieder zurückgestellt. Erst im Herbst 2021 entschied der Gemeindevorstand, das Projekt wieder an die Hand zu nehmen und die Umsetzung voranzutreiben, zumal die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte in der Zwischenzeit nochmals grösser, breiter, schwerer und leistungsfähiger geworden sind, was problematisch für das gemeinsame Nutzen aller ist. Im Hinblick auf eine dringend nötige Verbesserung der Situation hat der Gemeindevorstand eine Feldwegkommission gebildet, welche ihre Arbeit auch unverzüglich aufgenommen hat.

Eine erste Entscheidung betraf die Auswahl des Ingenieurbüros für die Projekt- und Bauleitung. Das ortsansässige Ingenieurbüro Donatsch und Partner AG erhielt den Zuschlag, das bereits vorliegende Konzept aus dem Jahre 2006 nach verschiedenen Kriterien erneut zu prüfen und wo nötig anzupassen. Dank neuen Berechnungen konnten auch die Gesamtkosten respektive die verbleibenden Restkosten für die Gemeinde berechnet werden. Aufgrund eines früheren Bundesentscheids waren die Zusagen für Subventionen von Bund und Kanton vorhanden.

### **Kulturlandgewinn**

Am 3. Oktober 2022 konnte das Gesamtprojekt allen Interessierten im

Forum Landquart im Detail vorgestellt werden. An der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2023 wurde das Kreditbegehren über 10,65 Mio. Franken vorbereitet. Mit 36 Ja- und 8 Neinstimmen (2 Enthaltungen) wurde das Begehren zu Händen der Urnenabstimmung verabschiedet und zur Annahme empfohlen. Die Volksabstimmung fand dann – wie eingangs erwähnt – am Wochenende, 19./20. August statt.

Gemäss dem aktuellen Stand ist es geplant, Hauptgüterstrassen, Güterstrassen und Bewirtschaftungswege zu erneuern. Andererseits sieht das Konzept auch vor, einzelne Wege, die nicht mehr gebraucht werden, aufzuheben und als Kulturland zu nutzen. Insgesamt können so 13'500 m<sup>2</sup> Kulturland zurückgewonnen werden.

### **Baubeginn diesen Herbst**

Die Umsetzung des ganzen Konzepts wird jedoch nicht von heute auf morgen geschehen. Die Verantwortlichen der Gemeinde rechnen mit einer Umsetzungsphase von rund 12 Jahren, bis alle Feldwege saniert sind. Das Ziel der Sanierung ist es, sowohl der Landwirtschaft wie auch der Bevölkerung eine sichere Nutzung der verschiedenen Wege für Arbeit und Freizeit zu ermöglichen. Die erste Bauetappe betrifft den Siedlungsweg und wird schon in diesem Herbst in Angriff genommen. (cr)



## Ortsplanung

Am 4. April 2023 hat der Gemeindevorstand den Quartierplan «Blütenweg 2023» erlassen und in Kraft gesetzt. Der Quartierplan umfasst den Arealplan Quartierplan Revision 2007, Mst. 1:200, Baubestimmungen mit den Ergänzungen für die Parzelle Nr. 614 (fixe Mehrkosten für maximal zulässige Gebäudehöhen pro Baufenster). Gegen den Erlass des öffentlichen Quartierplans sind innert der Auflagefrist keine Beschwerden eingegangen. Der Quartierplan hat somit Rechtskraft erlangt.

Der Arealplan Mühlbach wurde vom Gemeindevorstand genehmigt und zur Mitwirkungsaufgabe freigegeben. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 29. Mai 2023 bis zum 28. Juni 2023. Im Zusammenhang mit dem Arealplan Mühlbach hat der Gemeindevorstand mit der Repower AG, der Adlerstein AG und der Schumacher Beteiligungen AG eine Vereinbarung betreffend der Teilrevision der Ortsplanung Areal «Papierfabrik/Mühlbach» abgeschlossen. Die Vereinbarung regelt unter anderem die Zuständigkeit für die Umsetzung der Renaturierung des Mühlbachs entlang des ausgeschiedenen Gewässerraums sowie die dafür erforderlichen baulichen Anforderungen an die Vorhaben der Grundeigentümerschaft im entsprechenden Bereich.

Der Kostenverteiler für den Quartierplan «Dorfplatz Igis» wurde vom Gemeindevorstand genehmigt. Von den Gesamtkosten von 33'463.40 Franken trägt die Gemeinde 23'257.20 Franken oder rund 70 Prozent. Die Restkosten von 10'206.35 Franken oder 30 Prozent übernehmen die Bürgergemeinde und private am Quartierplan Beteiligte.

Innerhalb des Mitwirkungsverfahrens zum Gesamtverkehrskonzept sind verschiedene Eingaben gemacht wor-

den. Der Gemeindevorstand bedankt sich für die rege Teilnahme. Allen Mitwirkenden wurde die Eingabe beantwortet und diese, soweit möglich, ins Gesamtverkehrskonzept übernommen. Das Konzept dient dem Gemeindevorstand als strategisches Arbeitspapier.

Der Gemeindevorstand hat die Gesamtrevision der Nutzungsplanung am 26. Juni 2023 zuhanden der kantonalen Vorprüfung eingereicht.

### Bauwesen

Gestützt auf Artikel 10 der Parkplatzverordnung der Gemeinde bestimmt der Gemeindevorstand auf Antrag der Baubehörde die Abgeltung für nicht-erbringbare Parkplätze. Für die Jahre 2024 bis 2026 hat der Gemeindevorstand den Betrag auf 4'600 Franken pro Parkplatz festgesetzt.

Die Gemeinde hat aufgrund der Vereinbarung mit der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis innerhalb von fünf Jahren nach Betriebsaufnahme der Firma Galliker die Riedlöserstrasse zu sanieren. Diese Frist läuft im Jahr 2023 aus und entsprechend wurde dies so für das Budget mit 465'000 Franken berücksichtigt. Das vorteilhafteste Angebot wurde von der Firma Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart eingereicht und beläuft sich auf gesamt 572'774.55 Franken netto inkl. MwSt. Die Geschäftsleitung hat den Auftrag an diese Firma vergeben.

### Energie

Der Gemeindevorstand hat 15 gemeindeeigene Objekte auf Energiesparmöglichkeiten überprüfen lassen. Es konnten insgesamt 128 Massnahmen dokumentiert und 76 davon sofort umgesetzt werden.

Gestützt auf das Energiegesetz der Gemeinde und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen muss der Gemeindevorstand jährlich die Abgabe, welche er beim Endkunden auf

der Energie erheben will, definieren. Für das Jahr 2024 hat der Gemeindevorstand die Abgabe bei 1,2 Rappen pro kWh belassen. Die Förderbeiträge gemäss Artikel 5 der Verordnung zum Energiegesetz werden auf den 1. Januar 2024 von 75 Prozent auf 50 Prozent der kantonalen Beiträge gesenkt.

### Verwaltung

Der Gemeindevorstand hat eine Organisationsanalyse für die Verwaltung in Auftrag gegeben. Die daraus gewonnen Erkenntnisse werden nun schrittweise umgesetzt.

Der Gemeindevorstand hat vom Bericht 2022 zum internen Kontrollsystem (IKS) Kenntnis genommen und diesen genehmigt.

Der Gemeindevorstand hat *Jürgen Thaler*, Gesamtschulleiter, auf den 1. August 2023 in die Geschäftsleitung gewählt.

Für das Gemeindearchiv hat der Gemeindevorstand eine Benutzungsordnung genehmigt und auf den 1. Mai 2023 in Kraft gesetzt.

### Personelles

Seit 2002 arbeitet *Irene Hartmann* als Sachbearbeiterin Finanzen bei der Gemeinde Landquart. Sie tritt per 30. September 2023 ihren wohlverdienten Ruhestand an. An dieser Stelle bedanken sich die Behördenmitglieder und alle Verwaltungsmitarbeiter für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Als Nachfolgerin wurde *Ruth Vital* aus Zizers gewählt. Ruth Vital hat die Arbeit am 1. Juli 2023 gestartet. Kolleginnen und Kollegen freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

*Peter Kuenz* war während 37 Jahren als Förster und Werkmeister der Gemeinde tätig. Auch er tritt auf den 30. September 2023 in den ordentlichen und wohlverdienten Ruhestand. Behörden und Verwaltung danken ihm für den grossen Einsatz und die vorzügliche Arbeit über diese lange Zeit. Alle

wünschen ihm für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute, viel Freude und vor allem Gesundheit. Zum Nachfolger hat der Gemeindevorstand *Thomas Zyndel* aus Maienfeld gewählt. Er hat die Stelle am 1. Juli 2023 angetreten. Ein herzliches Willkommen, alle freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Die Gemeinde hat eine Stelle «Mitarbeiter der Werkgruppe» ausgeschrieben. Es sind 35 Bewerbungen eingegangen. Gewählt wurde *René Dietiker* aus Davos. Er wird das Team der Werkgruppe ab 1. Oktober 2023 unterstützen. Bereits heute freuen sich sowohl das Team der Werkgruppe als auch die Mitarbeiter der Verwaltung und die Behördenmitglieder auf eine tolle Zusammenarbeit.

*Colin Zinsli*, Mitarbeiter der Forstgruppe, absolviert berufsbegleitend den Lehrgang Forstwart-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis. Die Ausbildung beginnt im Oktober 2023 und endet im August 2024.

**Ruth Vital:** «Am Montag, 3. Juli 2023, war es soweit. Ich konnte meine neue Stelle bei der Gemeinde Landquart in der Finanzabteilung mit einem Pensum von 100 Prozent antreten. Herzlich haben mich meine neuen Arbeitskolleginnen und -kollegen in Empfang genommen und mich im Team willkommen geheissen. Nach diesem grossartigen Start werde ich nun nach und nach in mein neues Arbeitsgebiet als Sachbearbeiterin Finanzen eingearbeitet. Wer bin ich: Geboren wurde ich am 27. Februar 1980 in St. Gallen. Aufgewachsen bin ich in Molinis zusammen mit meinem Bruder. Meine Berufskarriere startete ich bei der Rhätischen Bahn AG als Betriebsdisponentin. Dort lernte ich auch meinen Mann kennen. Schnell kamen dann unsere beiden Kinder *Daniel* und *Manuela* auf die Welt. Neben der Aufgabe, unsere Kinder grosszuziehen, absolvierte ich erfolgreich diverse Aus- und Weiterbil-

dungen. Dazu gehören unter anderem der Handelsschulabschluss, Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen. Jüngst durfte ich ein Diplom in Sozialversicherungswesen entgegennehmen. Ganz unter dem Motto: Man hat nie ausgelernt. Meine buchhalterischen Kenntnisse durfte ich bei privaten sowie öffentlichen Unternehmen sammeln und entsprechend vertiefen.



In meiner Freizeit bin ich am liebsten aktiv unterwegs, sei es beim Wandern, Schneeschuhlaufen, Skifahren oder auf dem Velo. Lesen darf bei mir auch nicht zu kurz kommen. Dazu habe ich seit mehreren Jahren ein Abo bei der Bibliothek Landquart. Kann ich jedem und jeder nur empfehlen.»

**Thomas Zyndel:** «Ich bin 42 Jahre alt und in Maienfeld aufgewachsen, wo ich noch heute mit meiner Frau *Yvonne* und meinem Sohn *Mario* lebe. Nach der Schulzeit absolvierte ich die Lehre als Forstwart beim Revierforstamt Maienfeld. Anschliessend arbeitete ich während vier Jahren bei zwei Forstunternehmen, wo ich in der ganzen Schweiz



wie auch im benachbarten Ausland tätig war und viele Erfahrungen sammeln konnte.

Nach der Ausbildung zum Dipl. Förster HF machte ich mich selbstständig und betrieb während acht Jahren eine Einzelfirma mit zwei Angestellten. Wir arbeiteten vor allem in den Bereichen Garten-/Spezialholzerei, Holztransport, Winterdienst sowie boten die verschiedensten forstlichen wie auch kommunalen Dienstleistungen an. Eine sehr lehrreiche Zeit, in welcher ich ein breites Kontaktnetz aufbauen konnte. Während dieser Zeit absolvierte ich auch meinen Militärdienst bei der Schweizer Armee, wo ich als Oberleutnant verschiedene Funktionen bei den Transport-, Genie- und Infanterietruppen ausüben konnte. Im Jahr 2014 übernahm ich den Gemeindeforstbetrieb Triesenberg im Fürstentum Liechtenstein und durfte diesen während der letzten neuneinhalb Jahre führen. Ein überaus vielseitiger Betrieb, in welchem wir rund 1700 Hektaren Wald, sieben Gemeindealpen sowie verschiedene kommunale Aufgaben zu betreuen hatten. Mit diesem grossen Erfahrungsrucksack freue ich mich nun auf die Herausforderung als neuer Betriebsleiter der Gemeindebetriebe Landquart.»

### Schulanlage Mastrils, Sanierung Zugang

Beim oberen Zugang zum Schulhaus in Mastrils war die Betonfläche beschädigt. Mit den Belagssanierungsarbeiten hat die Gemeinde die Firma Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart zum Nettopreis von 38'249.45 Franken beauftragt.

### Kindergarten Ringstrasse

Um den gesetzlichen Auftrag in Sachen Betreuung von Sonderschülern erfüllen zu können, muss beim Kindergarten Ringstrasse zusätzlicher Raum beschafft werden. Als bestmög-

liche Lösung hat der Gemeindevorstand beschlossen, auf dem Areal einen Container aufzustellen und dafür einen Nachtragskredit über 46'500 Franken gesprochen.

### **Spielgruppe Landquart**

Auf Vorschlag der Schulkommission hat der Gemeindevorstand dem Umzug der Spielgruppe Landquart aus der Schulanlage «Rüti» an die Schulstrasse 74 auf den 1. August 2024 zugestimmt. Die Räumlichkeiten in der Schulanlage «Rüti» werden für den Schulbetrieb benötigt.

### **Kinderlab Landquart**

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dem Kinderlab Landquart ab dem Jahr 2024 einen jährlichen Standortbeitrag von 1'500 Franken zukommen zu lassen.

### **Gastwirtschaftswesen**

*Mustafa Alakus* aus Gossau ist seit dem 9. Juni 2023 Bewilligungsnehmer für das Restaurant «Big Chefs Kebab» an der Bahnhofstrasse 32 in Landquart.

*Thomas Seiler* aus Plons wird die Gastwirtschaftsbewilligung für das Coop-Restaurant Montalin an der Werkstättestrasse 5 in Landquart auf den 1. August 2023 erteilt.

*Patrick Eugster* aus Landquart wird per 1. August 2023 die Gastwirtschaftsbewilligung für die Bar/Restaurant Pappino an der Bahnhofstrasse 40 in Landquart erteilt.

*Andreas Senn* aus Igis wird per 14. August 2023 die Gastwirtschaftsbewilligung für das Clubhaus Birchholz des Skiclubs Igis erteilt.

### **Bibliothek Landquart und Umgebung**

Die Gemeinden Landquart und Malans leisten an den Verein Bibliothek Landquart und Umgebung einen Pro-Kopf-Beitrag von 18 Franken. Weil der Verkauf von Gemeindetageskarten

in Zukunft wegfällt, wird der Standortbeitrag der Gemeinde Landquart um 5'000 Franken auf 55'000 Franken pro Jahr erhöht (siehe Seite 9, «In Eigener Sache»).

### **Forstwesen**

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des forstlichen Betriebsplans für die Jahre 2026 bis 2037 sollen die Daten neu digital erfasst werden. Erste Arbeiten werden bereits in diesem Jahr in Angriff genommen. Der Gemeindevorstand hat dafür einen Nachtragskredit von 4'100 Franken gesprochen.

Für das Waldwegprojekt Fallwald ist im Budget 2023 ein Betrag von 130'000 Franken enthalten. Das Projekt wird von Bund und Kanton mit 90'000 Franken subventioniert. Die Geschäftsleitung hat die Baumeisterarbeiten an den günstigsten Anbieter, die Firma Josef Gall in Berschis zum Preis von 120'974.20 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

### **Naturschutz**

Das Biotop Gandalöser ist eines der wichtigsten Amphibien- & Libellenbiotope auf dem Gemeindegebiet. Die Weiher wurden im Jahr 2010 erstellt und mit kalkstabilisiertem Kieswaschlehm abgedichtet. Die Dichtigkeit der Weiher ist inzwischen nicht mehr gewährleistet, weshalb die Weiher in den letzten Jahren zunehmend zu früh und zu lange austrockneten. Um die Funktion der Weiher als Laichgewässer wiederherzustellen, sollen alle Weiher saniert und mit Folien abgedichtet werden. Zudem sollen einige neue, ablassbare Pioniergewässer erstellt werden. Es sollen sechs grössere und fünf kleinere Weiher weitgehend komplett saniert resp. neu erstellt werden. Für die Sanierung sind im Budget 2023 105'000 Franken Baumeisterarbeiten inklusive Bauleitung vorgesehen. Der Kanton subventioniert die Sanierung mit ca. 90 Prozent oder 94'500 Franken. Die Geschäfts-

leitung hat die Baumeisterarbeiten an die Firma Zindel + Co. AG, Bauunternehmung in Maienfeld zum Preis von 94'522.90 Franken inkl. MwSt. vergeben.

### **Wasserversorgung**

Da im letzten Jahr der Ersatz der Wasserleitung im Castaletweg infolge einer Einsprache nicht mehr ausgeführt werden konnte, wurde die Position ins Budget 2023 übernommen. Die Geschäftsleitung hat die Baumeisterarbeiten an die Zindel + Co. AG in Maienfeld zum Preis von 386'451.65 Franken netto inkl. MwSt. vergeben. Die Sanitärarbeiten wurden an die Firma Dieter Holzinger AG in Landquart zum Preis von 108'784.85 Franken netto inkl. MwSt. vergeben. Bei allen Vergaben handelt es sich um das vorteilhafteste Angebot.

Im Zuge der damals drohenden Strommangellage hat im letzten Herbst/Winter auch eine Überprüfung der Notstromkomponenten in der Wasserversorgung stattgefunden. Viele Akkus sind veraltet und deren Kapazität reduziert, der Betrieb der Wasserversorgung wäre im Fall einer alternierenden vierstündigen Stromunterbrechung über längere Zeit nicht mehr ohne Einschränkungen gewährleistet. Nebst der Akkukapazität hängt dies auch mit der maximal zulässigen Entladung und der möglichen Ladegeschwindigkeit ab. Die Firma Züllig hatte Anfang Jahr angedeutet, dass sie für Notstromversorgungen in der Wasserversorgung demnächst auf Lithium-Akkus umsteigen und anbieten können. Die Zulassungen sind mittlerweile vorhanden und ein Angebot wurde abgegeben. Es beläuft sich auf 50'016.40 Franken und beinhaltet sowohl Material wie auch die Montage, Inbetriebnahme und das Engineering. Dort wo die bestehenden Akkus noch fast neuwertig sind (Beispiel: Reservoir Seewis, Jahrgang 2021), werden diese noch nicht ersetzt.

Die Geschäftsleitung hat den Auftrag an die Firma Züllig vergeben.

### Forum Landquart

*Andres Hartmann* aus Malans wurde vom Gemeindevorstand als Leiter Forum Landquart inkl. Eventmanagement angestellt. Er hat die Stelle am 1. August 2023 mit einem Pensum von 20 Prozent angetreten. Ab dem 1. Oktober 2023 wird das Pensum auf 80 Prozent erhöht. *Jennifer Hug* aus Quarten wurde auf den 1. Juli 2023 mit einem Pensum von 50 Prozent als Eventmanagerin angestellt. Auf den 1. September 2023 wird das Pensum auf 100 Prozent erhöht. Der Gemeindevorstand und die Mitarbeitenden der Gemeinde heissen Andres Hartmann und Jennifer Hug im Team ganz herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg

und Freude mit ihren Aufgaben (siehe auch Vorstellungstexte auf den Seiten 10 und 11).

### Schulkommission

*Natscha Jud* ist auf den 31. Juli 2023 aus der Schulkommission ausgetreten, da sie eine Stelle im Schulsekretariat bei der Gemeinde angenommen hat. Behörden und Verwaltung danken Natscha für den Einsatz in der Kommission und heissen sie im Verwaltungsteam ganz herzlich willkommen. Als Nachfolgerin für die Zeit vom 1. August 2023 bis zum 31. Dezember 2024 hat der Gemeindevorstand *Ladina Hoffmann* aus Igis in die Schulkommission gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und heissen natürlich auch Ladina Hoffmann ganz herzlich willkommen.

im Frühjahr die Submissionen für die Baumeister- und Sanitärarbeiten durchgeführt. Die Offertöffnungen zeigten, dass die Bauunternehmungen sehr gut ausgelastet sind. Von fünf eingeladenen Firmen wurde nur je ein einziges Angebot eingereicht. Nach eingehender Prüfung und rechtlichen Abklärungen durften die Aufträge an die offerierende Firma erteilt werden. Anlässlich der ersten Startsitzen musste jedoch festgestellt werden, dass auch die beauftragte Firma die vorgegebenen und bestätigten Termine zur Ausführung nicht einhalten kann. Nach erneuter juristischer Abklärung wurde der Auftrag mit Begründung der nicht vorhandenen Gleichbehandlung aller eingeladenen Bauunternehmungen wieder entzogen. Für den Ersatz der Wasserleitungen wird nun im Herbst eine erneute Arbeitsausschreibung erfolgen. Der Ausführungstermin wird auf das folgende Jahr verschoben.

## BAUTÄTIGKEITEN IN DER GEMEINDE

### Ersatz Wasserleitung Pizalunweg (IBL)

Infolge schlechter Witterung und unerwartetem Mehraufwand, insbesondere aufgrund Drittleitungen, musste die bereits im Jahr 2022 gestartete Baustelle über die Wintermonate eingestellt werden. Im Frühjahr wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und mittlerweile – mit Ausnahme der ausstehenden Deckbelagsarbeiten – fertiggestellt.

### Ersatz Wasserleitung Castaletweg (IBL)

Im Castaletweg sind schon seit mehreren Jahren überdurchschnittlich viele Rohrbrüche an der Wasserleitung zu verzeichnen. Bereits im letzten Jahr war geplant, diese zu ersetzen.

Aufgrund einer Einsprache zum Projekt und dem vorgesehenen Arbeitsablauf musste das Projekt nochmals überarbeitet und ausgeschrieben werden.

Nach erfolgter Baubewilligung im Frühjahr 2023 und der anschliessend durchgeführten Submission konnte Mitte August mit der Realisierung begonnen werden. Als Besonderheit bei dieser Baustelle galt es, mehreren Liegenschaften im Castaletweg, welche nur über diese eine Stichstrasse erschlossen sind, die ständige Zu- und Wegfahrt zu gewährleisten. Die Problemstellung wurde schlussendlich mittels einer temporären Erdaufschüttung gelöst.

### Bannwaldweg/Wiesentalweg (IBL)

Sowohl für den Ersatz der Wasserleitung im Bannwaldweg (1. Etappe) wie auch im Wiesentalweg wurden

### Riedstrasse

In der Riedstrasse konnte im Frühjahr der Deckbelag saniert werden. Um bei Niederschlägen einen besseren Wasserabfluss zu erreichen, wurde gleichzeitig auch die bisher ungenügende Strassenentwässerung optimiert. Im Zuge der Fräsarbeiten wurde festgestellt, dass der Unterbau lokal ungenügend ist und bereits nach dem Abfräsen von drei Zentimetern der alten Deckschicht die Kofferung zum Vorschein kam. Um nicht die Qualität des neuen Belages mangels genügendem Unterbau zu beeinträchtigen, musste in Teilbereichen noch eine zusätzliche Kofferschicht eingebracht werden.

### Riedlöserstrasse

Im Jahr 2016 wurde zwischen den Gemeinden Landquart und Zizers sowie der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis eine Vereinbarung zur

Nutzung und Instandstellung der Riedlöserstrasse im Industriegebiet unterzeichnet. Die Vereinbarung sieht vor, dass die Strasse spätestens heuer erneuert wird. Die Gemeinde hat die Arbeiten entsprechend im Budget 2023 aufgenommen und die Planungs- und Ausschreibungsarbeiten durchführen lassen. Die Sanierung sieht vor, den alten und schadhafte Belag und den Unterbau in der bestehenden Geometrie ohne Veränderungen von Strassenbreiten und/oder dergleichen zu erneuern. Das genaue Startdatum war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt. Die Aufträge sind jedoch erteilt.

### Schul- und Sportanlage Ried

Bei Grabarbeiten zum Bau der neuen Sporthalle Ried wurde vor dem Eingangsbereich der Schulanlage ein alter Öltank gefunden. Da der Tank heute keinen Nutzen mehr hat und später eventuell als Altlast taxiert wird, wurde beschlossen, diesen nicht einfach aufzufüllen und im Boden zu belassen – was umweltrechtlich zulässig gewesen wäre –, sondern diesen auszugraben und zu entsorgen. Die Arbeiten konnten während der Frühlingferien ohne Störung des Schulbetriebes durchgeführt werden.

### Industriestammgleis

Am Industriestammgleis wurden im letzten Herbst einige ausserordentliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beim Sicherheitswiederholaudit, welches alle fünf Jahre durch das Bundesamt für Verkehr durchgeführt wird, mussten diesen Sommer keine gravierenden Mängel beanstandet werden. Der Betrieb der Gleisanlagen kann ohne Einschränkungen weitergeführt werden.

### Sportplatz Ried

Nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Fussballplat-

zes im letzten Jahr galt es in den letzten Monaten, zusammen mit Spezialisten, den ausgearbeiteten Pflegeplan von Platz 1 umzusetzen. Der sandige Aufbau des Naturrasenspielfelds hat andere Eigenschaften und setzt teilweise neue Abläufe bei der Pflege des Platzes voraus. Auf Platz 2 musste nach einer nassen Witterungsphase im Frühling eine lokal durchnässte und nicht mehr bespielbare Stelle saniert werden.

### Schiessanlage Mastrils

Da im letzten Jahr die Strasse zum Litzitobel im Zuge eines forstlichen Projekts erneuert wurde, konnte diesen Frühling die Altlastensanierung des 300-Meter-Schiessstandes in Mastrils erledigt werden. Ausstehend ist noch die Abrechnung für die zugesicherten Bundes- und Kantonsbeiträge.

### Schiessanlage Eichrank

Das BAB-Baubewilligungsverfahren zur Sanierung des 300-Meter-Schiessstands im Eichrank ist bei den kantonalen Amtsstellen in Behandlung. Aufgrund einer Einsprache kann das Ergebnis und der zeitliche Ablauf der Prüfung durch den Kanton nach wie vor nicht abgeschätzt werden.

### Forum im Ried

Der Personenlift im Forum Landquart entsprach schon seit geraumer Zeit nicht mehr den heutigen Ansprüchen und die Ersatzteilbeschaffung gestaltete sich zunehmend schwieriger. Nach rund einem Monat Demontage und Montagearbeiten konnte im August ein neuer und moderner Lift in Betrieb genommen werden.

*Marcel Blumenthal*, Leiter Bauamt und Geschäftsführer IBL



Nun ist beim Pumptrack auch der neue Trinkbrunnen in Betrieb genommen worden. Zusätzlich ist jetzt beim Unterstand eine Solarlampe installiert, dies ganz im Sinne des Energielabels der Gemeinde Landquart.

*Martin Heim*, Mitglied Gemeindevorstand

## Eröffnung der Flaniermeile

Es geschah am Samstag, 17. Juni 2023. Bunte Ballone flatterten im Wind, Bratwurstduft lag in der Luft und das Schlagergduo *Anita & Werner* sang das Lied vom schönen Panorama – passend zur Eröffnung der neuen Flaniermeile. Bei schönstem Sommerwetter füllten sich langsam Bahnhofstrasse und Geschäfte mit Kunden, Flaneuren, Wettbewerbsjägern und Gummistiefelwerfern. Zu gewinnen gab es diverse attraktive Preise. Detaillisten und Forscher des Technoparks zeigten ihre Produkte, offerierten Stärkungen und Gastwirte sorgten für das leibliche Wohl. Für die kleinen Gäste der Eröffnung wurde ein Kinderschminken angeboten und ein Veloparcours verlangte nach Geschicklichkeit auf zwei Rädern. LandquartKultur sorgte mit heiteren Sinnsprüchen für Aufmerksamkeit und das Kinderlab ermöglichte einen Blick in die Sonne.

Während sich die Ersten auf den neu platzierten Bänken ausruhten, staunten andere über die Entwicklung, welche die Bahnhofstrasse in den letzten Jahrzehnten durchlaufen hat. Diverse Fotografien zeigten, wie die Bahnhofstrasse früher ausgesehen hat. In einzelnen Geschäften hängen die Bilder immer noch.

### Ein Brunnen als Symbol

Gemeindepräsident *Sepp Föhn* schaute in seiner kurzen Ansprache auf die langjährige, nicht einfache Planungs- und Bauzeit der Strasse zurück und eröffnete die Meile mit Vertretern der Gemeinde sowie mit Planern. Er dankte dem Souverän für die zur Verfügung gestellten Kredite, allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und auch den Anwohnern, die in ihrem Tagesablauf gelegentlich durch Lärm und Staub gestört waren. Nicht



**Aldo Danuser, Peter Tomaschett, Peter Kuenz, Sepp Föhn und Daniel Tomaschett (v.l.n.r)**

nur während des von der Gemeinde offerierten Apéros herrschte gute Stimmung, auch in der zweiten Nachmittagschälfte sorgten Musikanten im Festzelt beim Peppino für beste Laune. In der Zwischenzeit konnte auch der neue

Trinkwasserspender auf dem Platz vor dem Shopping Mall in Betrieb genommen werden. Der steinerne Klotz, der Landquart bei Klosters entnommen, symbolisiert die Verbundenheit mit dem Ort am Anfang des Flusses. (cr)



## Fotosammlung Heck

1990 gelangte die damalige Gemeinde Igis durch Schenkung in den Besitz des umfangreichen fotografischen Nachlasses der beiden Landquarter Fotografen *Josef Heck-Schaad* (1873-1951) und seinem Sohn *Werner Heck-Wagner* (1908-1990). In 24 Bänden werden die Entstehung der Eisenbahnersiedlung Landquart und ihre Entwicklung sowie der Wandel der ehemals von der Landwirtschaft geprägten Muttergemeinde Igis bildlich und textlich aufgezeichnet. Besonders Werner Heck war ein leidenschaftlicher Sammler alter Dokumente. Diese hat er reproduziert und in seine Sammlung eingebaut. Das ganze Werk wurde von der Fotostiftung Graubünden digitalisiert und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (<https://locomot.ch/landquart>). Zusätzlich befinden sich im Gemeinearchiv Landquart Filme und Dias von Werner Heck. Die Negative seines fotografischen Nachlasses befinden sich im Staatsarchiv Graubünden.

## Neues Verkaufssystem SBB-Tageskarten

Ab dem 1. Januar 2024 ändert die SBB das Abgabesystem der Tageskarten. Aufgrund dieses Systemwechsels stellte die Gemeinde Landquart – mit der Verkaufsstelle in der Bibliothek Landquart und Umgebung – per 31. August 2023 den Verkauf der Tageskarten für den öffentlichen Verkehr dauerhaft ein. Das Kontingent der Tageskarten der Gemeinde Landquart ist per 31. August 2023 ausgelaufen. Die Richtlinien des Systems sehen zudem explizit vor, dass Kulturinstitutionen keine Tageskarten mehr für die Gemeinden verkaufen dürfen/können. Die Bibliothek Landquart fällt aus diesem Grund sowieso als mögliche Verkaufsstelle für die Tageskarten

weg. Nähere Informationen sind auf [www.allianceswisspass.ch](http://www.allianceswisspass.ch) oder auf der Website der Gemeinde zu finden.

Das bedeutet des Weiteren für die Wettbewerbsteilnehmer und -teilnehmerinnen der Foto- und Silbernräsel, dass Tageskarten als Preise für die glücklichen Gewinner nicht mehr möglich sind. (cr)

## ENERGIESTADT

### Kennzahlen 2022

Landquart trägt seit 2008 das Label Energiestadt. 2021 hat Landquart die Klima- und Energiecharta unterzeichnet und sich zum Ziel Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 bekannt. Im Rahmen des Energiestadt-Prozesses wird der Fortschritt der Massnahmen hinsichtlich der gesetzten Ziele im Zeitraum 2021 bis 2024 kontinuierlich überwacht. Sowohl für die kommunalen Gebäude und Anlagen als auch für das Gemeindegebiet wurden insgesamt 17 Energiestadt-Kennzahlen definiert. In der Tabelle sind alle definierten Energiestadt-Kennzahlen inkl. Zielwerte bis 2024 zusammengefasst. Grün

hinterlegt sind die Ziele, die bereits erreicht wurden.

Im Jahr 2022 konnten verschiedene Fortschritte im erneuerbaren Anteil des Energieverbrauchs vermeldet werden. Die Gemeinde hat ihren Ökostrom-Anteil bei den eigenen Gebäuden auf 95 Prozent gesteigert, dies vor allem dank der grossen Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Ried. Somit wurde das gesetzte Ziel für 2024 bereits übertroffen. Der Anteil erneuerbare Wärme blieb konstant bei 52 Prozent. Somit konnte der Anteil erneuerbare Energie (Strom, Wärme) auf 88 Prozent weiter gesteigert werden.

Auf Gemeindegebiet hat die REPOWER bei der Produktzusammensetzung von GRISCHUNPOWER der Regionalität mehr Gewicht gegeben als der Erneuerbarkeit. Es wurde Strom aus Siedlungsabfällen geliefert, welcher nur zum Teil als erneuerbar gilt. Somit sank der Anteil erneuerbarer Strom von 71 Prozent auf 61 Prozent. Erfreulich ist, dass das Ziel für 2024 im Bereich Solarstromanlagen (Photovoltaik) bereits 2022 um 30 Prozent überschritten wurde.

Weitere Informationen sind auf der Webseite [energiestadt-landquart.ch/energiestadt/Ziele](http://energiestadt-landquart.ch/energiestadt/Ziele) zu finden.

*Sabine Imoberdorf*, Energiefachstelle Landquart

|   |                         | 2019   | 2020   | 2021   | 2022   | Ziel 2024 |
|---|-------------------------|--------|--------|--------|--------|-----------|
| <b>Kommunale Gebäude und Anlagen</b>      |                         |        |        |        |        |           |
| Energiekennzahl Wärme                     | [kWh/m <sup>2</sup> ·a] | 66     | 65     | 68     | 62     | 61        |
| Energiekennzahl Strom                     | [kWh/m <sup>2</sup> ·a] | 26     | 20     | 19     | 22     | 15        |
| Anteil erneuerbare Wärme                  | [%]                     | 37     | 38     | 52     | 52     | 50        |
| Anzahl elektrische Fahrzeuge              | [%]                     |        | 0      | 1      | 1      | steigend  |
| Anteil Ökostrom                           | [%]                     | 74     | 62     | 50     | 95     | 80        |
| Anteil Erneuerbare Energie (Strom, Wärme) | [%]                     | 58     | 73     | 83     | 87     | 75        |
| Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung    | [MWh/km·a]              | 7.4    | 7.6    | 7.6    | 7.6    | 7.0       |
| <b>Gemeindegebiet</b>                     |                         |        |        |        |        |           |
| Solarstromanlagen kumuliert               | [m <sup>2</sup> ]       | 24'203 | 27'833 | 28'935 | 42'725 | 30'000    |
| Solarthermieanlagen kumuliert             | [m <sup>2</sup> ]       | 1'382  | 1'389  | 1'406  | 1'421  | steigend  |
| Installierte Wärmepumpen                  | [Stk.]                  | 347    | 372    | 387    | 413    | steigend  |
| Endenergie Fernwärme/Wärmeverbund         | [MWh/a]                 |        | 42'147 | 43'744 | 42'633 | steigend  |
| Gasabsatz                                 | [GWh]                   | 46     | 31     | 27     | 20     | sinkend   |
| Anschlüsse an Gasnetz                     | [Stk.]                  | 347    | 348    | 348    | 332    | sinkend   |
| Anteil erneuerbarer Strom                 | [%]                     |        | 38%    | 71%    | 61%    | 90%       |
| Anteil erneuerbare Endenergie*            | [%]                     |        | 30%    |        |        | steigend  |
| Treibhausgasemissionen*                   | [t CO <sub>2</sub> -eq] |        | 73'512 |        |        | sinkend   |
| <b>Interne Organisation</b>               |                         |        |        |        |        |           |
| Energiestadt-Punkte*                      | [%]                     |        | 76     |        |        | 78        |

\*Datenerfassung alle 4 Jahre

## ANLAUFSTELLE ALTERSFRAGEN

### Älter werden – gesund bleiben

Am 15. Juni durfte die Anlaufstelle für Altersfragen im Forum Landquart rund 70 Seniorinnen und Senioren zu einer etwas anderen Veranstaltung begrüssen – zu einem Ländlernachmittag mit den Bündner Spitzbueba aus Chur. Es wurde viel gelacht, getanzt und sogar am Tisch sitzend geschaukelt. Einige Senioren haben bei den Songs herzlich mitgesungen und schwelgen sichtlich in alten Erinnerungen. Wie heisst es doch so schön? Musik beflügelt die Seele. An diesem Nachmittag war das eine Tatsache, die den Senioren der Gemeinde Landquart ins Gesicht geschrieben war. Ab 15.30

Uhr wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Frauenverein Igis und vom Frauenbund Landquart mit einem feinen und selbst gebackenen Zvieri verwöhnt. Herzlichen Dank den beiden Vereinen für den hervorragenden Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Ein Dank geht auch an die Ländlerkapelle Bündner Spitzbueba für ihren lüpfigen Auftritt. Mit diesem Event ist es aus Sicht der Anlaufstelle für Altersfragen gelungen, den Senioren einen tollen und unvergesslichen Nachmittag zu schenken. Ein Dankeschön an alle Involvierten.

*Martin Heim*, Departementsvorsteher und *Carmen Winkler-Uebli*, Leiterin Anlaufstelle für Altersfragen, freuen sich bereits heute auf die nächste Veranstaltung am 3. Oktober 2023 zum Thema Ernährung.

*Carmen Winkler-Uebli*



## FORUM LANDQUART

### Neue Leitung

Nach einem erfolgreichen Start unter neuem Namen und Auftritt hat das Forum Landquart das Team erweitert und neu aufgestellt. Die Leitung übernimmt der in Malans wohnhafte

*Andres Hartmann*. Er hat in den vergangenen Jahren verschiedene Stationen in der Medien- und Eventbranche durchlaufen. Zuletzt war Hartmann über siebzehn Jahre bei Samedia im Marketing und der erweiterten Geschäftsleitung tätig. Er übernimmt die Leitung des Forums von *Alexandra Liebermann*, welche während sechs

Monaten den Grundstein zur neuen Ausrichtung und dem frischen Auftritt vom Forum gelegt hat.

Ergänzt wird das Forum-Team von *Mathis Gansner* als Facility Manager und *Jennifer Hug* als Eventmanagerin. Während Gansner bereits länger im Forum tätig ist, wird die neu geschaffene Stelle der Eventmanagerin von Jennifer Hug seit Juli besetzt.

Das Forum Landquart darf auf ein erfolgreiches, erstes Halbjahr zurückblicken. Der grosse Startschuss unter neuem Namen erfolgte mit dem Tag der offenen Tür und Eröffnung des Restaurants «Malu» am 15. April. Das neue Team hat sich bereits gut eingespield und freut sich auf das zweite Halbjahr und viele private und öffentliche Anlässe im Forum Landquart. (MM)

### Die Neuen stellen sich vor:



**Andres Hartmann:** «In Malans aufgewachsen bin ich der Region seit den Kindheitsschuhen verbunden. Nach der Lehre im Detailhandel zog es mich zur SRG nach Zürich und von da an blieb ich über zwanzig Jahre der Medienwelt treu. Zuletzt in leitender Funktion bei Samedia in Chur. Der Bereich Marketing, Verkauf und Eventmanagement begleiten mich seit Jahren. So durfte ich im OK der Heidi Freilichtspiele in Maienfeld wirken, war rund zwanzig Jahre lang OK-Präsident des Quellrock Open Air Bad Ragaz, habe die Western-City Malans ins Leben gerufen und bei Samedia zahlreiche Events- und Mes-

sen leiten dürfen. Gemeinsam mit meiner Frau und unseren drei Kindern wohne ich in Malans und freue mich, künftig das Forum Landquart leiten zu dürfen.»



**Jennifer Hug:** «Aufgewachsen bin ich in Quarten, nur einen Sprung entfernt vom Walensee. Nach meiner praktischen Ausbildung als Fachfrau Hauswirtschaft zog es mich für ein halbes Jahr nach Paris. Hier entdeckte ich nicht nur den Spass an der Sprache, sondern auch die Liebe zu den Eclairs. Die Organisation meiner Reise inspirierte mich zum Tourismusstudium mit den Vertiefungsrichtungen Eventmanagement und Public Relations. Für die Eventbranche habe ich mich entschieden, weil ich den Menschen gerne Freude bereite. Ich finde es schön, in die glücklichen Gesichter der Teilnehmenden nach einem gelungenen Anlass zu schauen. In der Vergangenheit habe ich selbst schon einige Male an diversen Events gearbeitet. So zum Beispiel am Mühlenfest in Schangnau oder am White Turf in St. Moritz. In meiner Freizeit geniesse ich jedoch die Ruhe. Ich liebe es, beim Lesen in fremde Welten einzutauchen. Im Winter bin ich auf der Eisbahn zu finden.

Nun freue ich mich, für und mit der Bevölkerung der Gemeinde Landquart zu arbeiten. Mit dem Forum bringen wir nicht nur erstklassige Unterhaltung in die Region, sondern bieten auch privaten Personen einen Ort, an dem ihre individuellen Wünsche an erster Stelle stehen.»

## PORTRÄT

### Elsbeth Casutt



Ihr erster Arbeitstag bei der damaligen Gemeinde Igis war der 1. August 1990. «Noch unter Gemeindepräsident *Luzi Allemann* und Gemeindeganzlist *Georg Lori* arbeitete ich auf der Gemeinderatskanzlei und war dort auch zuständig für Arbeiten des Sozial- und Zivilstandsamtes», erzählt *Elsbeth Casutt*. Schon 1992 absolvierte die KV-Absolventin den kantonalen Grundkurs Zivilstandswesen und ab 1997, nach der Pension von *Georg Lori*, führte sie selbstständig das Zivilstandsamt der Gemeinde. Zwischen 1999 und 2003 war sie zudem stellvertretende Zivilstandsbeamtin der früheren Gemeinde Mastrils und 2008 erlangte sie nach dem Besuch von mehrmonatigen Blockkursen den Eidgenössischen Fachausweis Zivilstandsbeamter/Zivilstandsbeamtin.

#### Viele Veränderungen mitgemacht

Während den mehr als 30 Jahren im öffentlichen Dienst hat *Elsbeth Casutt* die eine oder andere Veränderung im Zivilstandswesen mitgemacht. «2003 fand die erste Zusammenlegung der Zivilstandsämter der Gemeinden des ehemaligen Kreises 5 Dörfer statt», führt sie weiter aus. Drei Jahre später kamen die Gemeinden aus der Bündner Herrschaft dazu. Ebenfalls 2006 fand der Umzug vom Rathaus in Igis

nach Landquart an den Bahnhofplatz in neue Büroräumlichkeiten statt. Neben den vielen organisatorischen und örtlichen Veränderungen hat die in Schiers aufgewachsene und heute in Falera lebende *Casutt* auch diverse rechtliche und technische Veränderungen erlebt. So beispielsweise im Namensrecht oder auch die Ersetzung der Einzel- und Familienregister durch das elektronische Personenstandregister Infostar. Ereignisse über den Personenstand würden heute nur noch in elektronischer Form beurkundet, Geburts-, Ehe-, Todesscheine und andere Dokumente gebe es jedoch weiterhin in Papierform, erklärt sie. «Primär sind wir für die Einwohner und Bürger von acht Gemeinden zuständig», so *Casutt* und ergänzt, dass das Zivilstandsamt Landquart mit rund 26'000 Einwohnerinnen und Einwohnern eines der grössten im Kanton sei. «Unsere Aufgaben sind darum sehr vielseitig und jeder Tag und jeder Fall ist anders gelagert». Gerne steht sie Menschen beratend beim Beschaffen von Dokumenten bereit und hat deswegen oft Kontakt mit internationalen Stellen. «Trotz gesellschaftlichen Veränderungen und fortschreitender Digitalisierung freue ich mich immer noch sehr über persönliche Kontakte», so die 51-jährige Leiterin des Zivilstandsamt Landquart, die in ihrer Freizeit gerne durch die Surselva wandert oder auch ihren Ehemann und Gäste bekocht. (cr)

## IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

*Herausgeberin:* Gemeinde Landquart  
*Satz/Druck:* Druckerei Landquart AG

*Redaktionsteam:*

Alice Nett Singer (an), Moreno Bonotto (mb) und Cornelius Raeber (cr)

*Fotos:* zVg, Michael Brooks

*Redaktionsadresse:*

FORUM, Rathaus, 7206 Igis  
redaktion.forum@landquart.ch

 Gemeinde  
Landquart

## Die Männerriege auf der Luziensteig

Am Sonntag den 16. Okt. 1910 sammelten sich nachmittags 1 Uhr im Hotel Landquart neun Mitglieder und 3 weitere Turnfreunde um die erste obliquatorische Turnfahrt anzutreten. Der warme sonnige Herbstsonntag war recht einladend zu einer Fuss tour. Um 1 ¼ h marschierten wir ab und nahmen möglichst direkte Richtung nach unserem Ziele Luziensteig - Balzers an, indem wir über die sog. Pangwiesen Jenins zusteuerten.

Als Tourenführer hatte sich ein Eingeborner Ortskundiger in der Person des Herr Hauptmann Büsch unseren Reihen angeschlossen. Seine Orts- und Geschichtskunde kam uns besonders zu statten. Er klärte uns einigermassen über das Entstehen und die Bedeutung der in nächster Nähe von Landquart und rechts an unserem Wege liegenden Rohanschanze deren Existenz einigen Mitgliedern noch ganz unbekannt war, auf.

Bei dem strammen angeschlagenen Schritte kamen wir alsbald auf der Jeninserrüfe an und hatten Gelegen-

heit die kolossalen Verwurungen dieses Wildwassers zu überschauen. Das Dorf Jenins wurde ohne Halt passiert und auf Fuss und Feldwegen, Wiesen und Weiden kreuzend, erreichten wir die erste in Aussicht genommene Haltestelle, den Annahof ob Maienfeld gelegen, um ca. 3 Uhr. In der Pension Annahof wurde ein Imbiss, in der Hauptsache aus gegärtem Most bestehend, eingenommen. Ein in der Restaurationslaube von unserem Hoffotographen Schierlein aufgenommenes Sektionskonterfei gelang wie es sich später herausstellte nicht. Zu frühes Abdrücken oder nach anderer Meinung zu geringe Beleuchtung sollen am Misslingen dieser Aufnahme schuld sein. Nach ca. 1 stündigem Aufenthalt wurde aufgebrochen.

Etwas ausserhalb des Hofes fand man ein Glückverheissendes Hufeisen, das alsbald als Uhrgehänge bei unserem ersten Nationalturner Verwendung fand, und das wahrscheinlich das Vorzeichen des spätabendlichen Sieges auf der St. Gallischen in Walstatt (Walenstadt) bildete.

Frisch gestärkt erreichten wir alsbald die Luziensteig, besichtigten kurz die neu renovierte historisch berühmte Steigkirche und wendeten uns den eigentlichen alten höchst sehenswer-

ten Festungswerken zu. Unser strategischer Begleiter Hauptmann Büsch führte uns auf das hauptsächlichste Bollwerk, die Batterie Herzog. Er gab allerlei Erklärungen über die Festung kund, gewürzt mit verschiedenen gelungenen Episoden aus seiner früher hier vielfach absolvierten Dienstzeit.

Da vom Lichtensteinischen starker Nebel heraufdrang, beschloss man vom eigentlich in Aussicht genommenen Ziele, Balzers, abzusehen und zum Steigwirthshaus zurückzukehren. Der an der Strasse liegenden alten Soldatenschenkbaracke zur "Schleife" wurden auch noch einige allerlei Witze auslösende, Gedanken gewidmet.

Vor der Steigwirtschaft machte dann unser Hofkünstler die zweite untenstehend eingeklebte, gelungene Aufnahme. Nach Einnahme eines vortrefflichen Tropfens und eines ausgezeichneten Käses der Leib und Sehle zusammenhielt, marschierten wir in Reih und Glied bei frohem Sange nach Maienfeld und dann Ragaz zu um noch etwas St. Galler Kantonschilbibleben zu geniessen. Das dabei nach echter Turnerart das Bein geschwungen wurde ist jedenfalls überflüssig zu sagen.

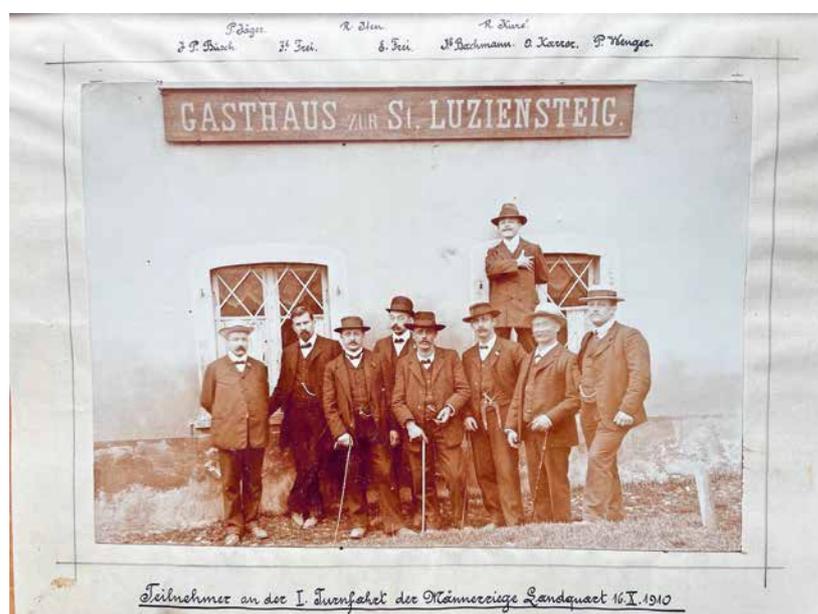
Der Berichterstatter kehrte schon um 9 Uhr per Bahn nach Hause zurück und kann daher vom Tagesschluss nicht mehr als Augenzeuge sprechen. Immerhin hörte er dass der Abend noch fidel verlaufen sei und die Mitglieder um 11 Uhr nach glücklich erfolgtem Siege, von einem kleineren Schwingete zu Muttern heimkehrten.

Alles in allem, es war eine flotte gemütlich verlaufene Erstlings-Turnfahrt der Männerriege.

Landquart, 3. November 1910

Der Berichterstatter: R. Jtem, Aktuar

(Originalabschrift aus einem alten Protokollbuch. Diese wurde von *Burki Bernhard*, Leiter Seniorenriege TV Landquart zur Verfügung gestellt.)



## Adieu und vielen Dank

Ende Schuljahr verliessen wiederum einige Lehrpersonen die Schule Landquart. Für ihren Einsatz sei ihnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Verantwortlichen wünschen den Aus-tretenden alles Gute für die Zukunft. Es sind dies:

**Caro Bärtsch:** Seit August 1986 war Caro Bärtsch als Lehrperson in der Gemeinde Landquart angestellt. In all diesen Jahren begleitete und unterstützte sie die Kinder auf der Unterstufe bei ihren ersten Schritten in der Primarschule. Während eines mehrjährigen Unterbruchs als Klassenlehrperson unterrichtete sie zudem als Legasthenie-Therapeutin und übernahm diverse Stellvertretungen.

In diesen Jahren durfte sie viele Veränderungen und Herausforderungen an der Schule miterleben: Vom Neubau, mit erforderlichen Umzügen, über ein neues Schulgesetz bis hin zur Digitalisierung oder zur Coronazeit. Sie hat sich darauf eingestellt und versucht, das Beste daraus zu machen. Sie verfolgte auch aufmerksam, was in der Schullandschaft vor sich ging und liess vieles davon in ihren Unterricht einfließen.

Am wichtigsten war ihr jedoch immer die Arbeit mit den Kindern. Ihr Ziel war es, aus jeder Gruppe eine soziale Gemeinschaft zu bilden und sie in ihrer Persönlichkeit weiterzubringen. Mit viel Herzblut und Einsatz arbeitete sie an den hohen Zielen, welche sie für sich und ihre Schülerinnen und Schüler gesteckt hatte. So war sie auch in den Ferien sehr häufig im Schulzimmer anzutreffen und steckte viel Zeit in die Vorbereitung, damit alles perfekt war. Mit ihrer grossen Erfahrung war sie stets eine gute Ansprechperson und half anderen Lehrpersonen gerne mit ihrem Wissen, ihren Ideen oder mit Unterrichtsmaterial. Nun hat sie die Schule



**Von links: Jürg Krebs, Michelle Secker, Carmen Sprenger, Noémie Frauchiger, Sara Roth, Tobias Tarnutzer, Markus Urwyler. Weitere austretende Lehrpersonen: Laura Stirnimann, Fabienne Schäfer, Rita Cadruvi und Martina Hidber.**

auf Ende des Schuljahres verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft.

**Jürg Krebs:** Einmal um die Erde... Diese Strecke hat Jürg Krebs in den letzten 34 Jahren für seinen Schulweg auf dem Fahrrad zurückgelegt. Er war dabei immer sehr vorbildlich mit Helm und dem Wetter angepasster Ausrüstung unterwegs. Diese Vorbildfunktion war ihm auch im Klassenzimmer wichtig und er lebte diese seit 1989, während rund 33'000 Lektionen, als Lehrer in Igis, mit Leib und Seele vor. Der respektvolle Umgang untereinander lag ihm besonders am Herzen. In dieser Zeit prägte er nicht nur manche Karrieren von Schülerinnen oder Schülern sondern auch das Team in Igis. Jürg Krebs war für spezielle Anlässe und Projekte mit der Klasse oder der ganzen Schule immer zu begeistern, sei es für Musicals, Theater, das Adventsingen, am Weihnachtsmarkt Gerstensuppe kochen, römisch Übernachten, das Kerzenziehen usw. Eine Portion Schalk, Humor und Witz waren seine Begleiter, die immer wieder aufblitzten und den Schulalltag bereicherten. Schulisch blieb er immer am Ball und begleitete in all den Jahren unzählige Studierende während ihrer Ausbildung zur Lehrperson. Die vielen Geschichten

und Episoden aus vergangenen Tagen werden im Lehrerzimmer in Zukunft fehlen. Wir gönnen es ihm jedoch von Herzen, die Zeit als AHV-Teenager mit seinen geliebten Hobbys an seinen bevorzugten Orten geniessen zu können. Ebenso danken wir ihm für seine Hilfsbereitschaft und seinen Einsatz für die Schule Igis und wünschen ihm alles, alles Gute.

**Carmen Sprenger:** Carmen Sprenger trat im Schuljahr 2012 ihre Stelle als Primarlehrerin an der Schule Rüti an. Ab dem Schuljahr 13/14 übernahm sie eine 3. Klasse in Stellenteilung und blieb dieser Stufe bis heute treu. Sie war offen gegenüber Kindern aus anderen Kulturen und unterstützte diese nach Kräften und mit viel Verständnis für deren besondere Situationen. Carmen war für die Schule Rüti nicht nur als Lehrerin eine zuverlässige Kraft, sie engagierte sich auch im Team und übernahm diverse „Aemtle“: sie war für die Turnhalle verantwortlich, war Stufenleiterin oder organisierte das Weihnachtsessen. Sie brachte auch die Waldtrophy in die 3./4. Klasse nach Landquart. Dank ihrer Initiative wird das klassenübergreifende Projekt nun alle zwei Jahre durchgeführt. Während fünf Jahren wirkte sie als Mitarbeitende der Schulleitung und unterstützte diese z.B. bei der Koordination der Haus-

aufgabehilfe. In den letzten vier Jahren löste sie eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe virtuos: das Erstellen der Stundenpläne für den Kindergarten und die Primarschule. Dafür sind ihr Schulleitung und das Team sehr dankbar. Für Carmen war es selbstverständlich, sich immer zu engagieren, im Team einen regen Austausch zu pflegen und ihre Ideen und ihren reichen Erfahrungsschatz mit anderen zu teilen. Sie war als Kollegin aufgeschlossen, flexibel

und verlässlich. Team und Schulleitung konnten jederzeit auf ihre Unterstützung zählen, auch für die Eltern war sie eine kompetente Ansprechperson. Nun verlässt uns Carmen auf eignen Wunsch, um neue Wege einzuschlagen. Wir danken ihr von Herzen für alles, was sie für die Schule Rüti getan hat, wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute. Carmen wird der ganzen Schule fehlen.

*Schule Landquart*

abgeschlossen. Seit Beginn des Studiums habe ich mich dem Kanton Graubünden sehr verbunden gefühlt, darum habe mich entschieden, hier eine Stelle anzutreten.

In meiner Freizeit liebe ich es, neue Orte zu entdecken, zu reisen und meine Kreativität auszuleben. Weiter bin ich im Vorstand des Judo- und Ju-Jitsu Clubs Ni-Honto Heiligkreuz.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, eine eigene Klasse zu unterrichten. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, mit meinen Teamkolleginnen und Teamkollegen sowie mit den Eltern. Ich bin gespannt, was mich alles erwartet. »

## Herzlich Willkommen



*Maisha Joos:*  
«Ich freue mich sehr, ab August 2023 mit einer 5. Klasse in Igis zu starten und damit endlich wieder

in «meine Heimat» zurückzukehren. Als oft reisende Bündnerin habe ich meine Primarschulzeit im Schanfigg verbracht. Danach durfte ich die Oberstufe in Cazis besuchen und den Heizenberg als Heimat kennenlernen. Nach erfolgreich absolvierter Fachmaturität in Chur und Schiers entschied ich mich, das Bündnerland zu verlassen und neue Städte zu erkunden. So machte ich 2016 meinen Abschluss zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Luzern, arbeitete anschliessend in Zürich, Mailand und St. Moritz, wo ich Kinder und Jugendliche von der 3. Primarklasse bis zur 3. Oberstufe unterrichten durfte. An diesen verschiedenen Orten habe ich zahlreiche Erfahrungen gesammelt und unterschiedlichste Eindrücke gewonnen. Meine bereits in der Kindheit entdeckten Leidenschaften zum Tanzen und Theaterspielen haben mich auf meinen Reisen stets begleitet und meinem Unterricht Schwung und

Abwechslung verliehen. Trotz meiner Erkundungsreisen habe ich das Bündnerland nie ganz verlassen, denn seit zehn Jahren zieht mich die Liebe immer wieder nach Trimmis. Hier darf ich nun frisch verheiratet mit meinem Mann und unserem Hund leben. Ich freue mich auf neue, spannende Begegnungen mit den Kindern und ihren Eltern, sowie meinem neuen Team in Igis.»



*Nadine Ackermann:*

«Im neuen Schuljahr darf ich in Igis die 5. Klasse übernehmen. Ich selbst bin in Mels aufgewachsen und auch dort zur Schule gegangen. Nach der eigenen Schulzeit schloss ich die Lehre als Restaurationsfachfrau ab. Nach einem halbjährigen Sprachaufenthalt in Kanada folgte ich meinem Herzenswunsch, Lehrerin zu werden. So habe ich mich entschieden, den Weg über die Berufsmaturität und den Vorkurs PH in Sargans zu gehen und anschliessend das Studium zur Primarlehrperson zu starten. Dieses habe ich im Juli an der Pädagogischen Hochschule Graubünden erfolgreich



*Carolin Wulfers:*  
«Im November 1997 kam ich im wunderschönen Münster, Deutschland zur Welt. Aufge-

wachsen in Westfalen, verbrachte ich dort meine Primar- und Gymnasialzeit. Bereits früh wusste ich, dass ich in meinem Berufsleben mit Kindern arbeiten möchte. Daher begann ich nach dem Abitur im Jahr 2016 «Grundschullehramt» an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zu studieren. Mit dem Abschluss meines Bachelor- sowie Masterstudiengangs wurde ich im November 2021 für das Referendariat zugelassen, welches ich im April 2023 erfolgreich abschliessen konnte. In diesen eineinhalb Jahren konnte ich bereits vielfältige Berufserfahrungen in unterschiedlichen Klassen und diversen Schulstufen sammeln. Im März 2020 habe ich bei einem Besuch langjähriger Familienfreunde im wunderschönen Bündnerland meinen damaligen Sandkastenfreund wiedertreffen und lieben gelernt. Im Frühjahr dieses Jahres beschlossen wir gemeinsam, dass unser Lebensmittelpunkt seine Heimat die Schweiz sein wird. In meiner Frei-

zeit spielt Sport seit meiner Kindheit eine grosse Rolle. Bereits früh entdeckte ich das Volleyballspielen für mich und trainiere seither in unterschiedlichen Altersklassen auf verschiedenen Wettkampfniveaus. Durch meinen Umzug in die Schweiz kam ich zum VBC Chur, in dem ich nun aktives Mitglied der 1. Damenmannschaft bin. Zusätzlich spiele ich im Sommer gerne Golf und fahre im Winter Ski. Im neuen Schuljahr habe ich eine 1. Klasse in Igis übernommen. Zu meiner grossen Freude konnte ich bereits in den letzten Monaten die Schule, das Kollegium und die Kinder im Rahmen einer Stellvertretung kennenlernen. Daher freue ich mich sehr auf das kommende Schuljahr.»



**Carla Schwitter:**

«Geboren und aufgewachsen bin ich in Schänis, wo ich auch heute noch gerne Zeit mit meiner

Familie und Freunden verbringe. Schon früh war mir klar, dass ich Lehrerin werden will. Nachdem ich im Sommer 2012 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach abschliessen konnte, arbeitete ich acht Jahre lang als Lehrperson im Linthgebiet. Durch meinen Umzug nach Chur wechselte ich vor drei Jahren auch beruflich den Kanton und habe in Fläsch die 1./2. Kombiklasse geführt. Nun starte ich an der Primarschule Igis mit 19 Erstklässlerinnen und Erstklässlern und einem grösseren Team ein neues Kapitel. Ich freue mich auf ein harmonievolles Jahr mit viel Freude am Lernen.»



**Jasmin Zogg:**

«Ich bin 33 Jahre alt. Die ersten 30 Jahre meines Lebens habe ich in Zürich verbracht. Nach

einem Zwischenstopp in der Zentralschweiz, bin ich nun in Graubünden angekommen. Ursprünglich bin ich gelernte Lastwagenfahrerin und habe diesen Beruf acht Jahre lang ausgeübt. Im Jahre 2019 habe ich das Studium als Kindergarten- und Unterstufen-Lehrperson an der PHZH absolviert. Seitdem habe ich auf der Unterstufe und im Kindergarten in verschiedenen Funktionen gearbeitet. Hauptsächlich war ich als Klassenlehrperson, wie auch als DaZ- (Deutsch-als-Zweitsprache) und IF- (Integrative-Förderung) Lehrperson tätig. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Wohnwagen campieren, geniesse die Natur und ein flackerndes Lagerfeuer. Bei schönem Wetter toure ich gerne mit meinem Motorrad durch die Gegend. Im neuen Schuljahr werde ich in Landquart und Mastrils DaZ unterrichten. Ich bin sehr gespannt auf die neuen Erfahrungen, die mich in Landquart erwarten werden.»



**Seraina Bardill:**

«Mein Start in Mastrils ist ebenfalls eine Rückkehr. Bereits von 2016 bis 2022 habe ich an der

Schule Mastrils gearbeitet. 2021 durften wir uns, mein Mann und ich, über Familienzuwachs freuen, worauf ich im letzten Schuljahr Teilzeit an der Schule Malans gearbeitet habe. Nun kehre ich mit Freude nach Mastrils zurück, um gemeinsam mit *Manuela Kohler* die 5./6. Klasse zu unterrichten. Meine ersten 23 Lebensjahre habe ich in Malans verbracht. In meiner Jugend habe ich durch das Leiten von Kinderferienlager mein Interesse an der Arbeit mit Kindern entdeckt, woraufhin ich die pädagogische Hochschule in Chur absolviert habe. An meinem Beruf schätze ich dessen Vielseitigkeit, die vielen schönen, bereichernden und lehrreichen Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie die pädago-

gische Arbeit im Team. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie draussen unterwegs, um Velo zu fahren oder gemeinsam neue Orte zu entdecken. Durch Yoga finde ich meinen Ausgleich im Alltag und wenn anschliessend noch ein feines Essen mit Herzensmenschen folgt, ist der Tag für mich perfekt. Nun freue ich mich auf viele spannende, lustige und lehrreiche Schultage mit meinem Schulteam, den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern.»



**Celia**

**Soltermann:**

«Eine meiner grossen Leidenschaften sind Sprachen. Ich liebe es, verschie-

dene Sprachen zu hören, zu entdecken und auch zu erlernen. So kann ich mich auf verschiedenen Flecken dieser Welt mit Menschen unterschiedlicher Kulturen austauschen, was für mich nicht nur eine Horizonterweiterung, sondern immer aufs Neue eine enorme Bereicherung ist. Nach nun zwei Jahren Wohnsitz im unglaublichen Kolumbien, mit Erfahrungen, die ich nicht missen möchte, zieht es mich zurück an die Schule Landquart. Ich freue mich sehr auf neue und bereits bekannte Gesichter unter den Lernenden und Lehrpersonen. Je länger ich mich im Schulumfeld bewege, desto klarer werden auch meine Prioritäten in Bezug auf Unterricht, Kommunikation, schulische Entwicklung und Lernen. Daher war es für mich schnell klar, dass ich mit gutem Gefühl und mit viel Motivation zurückkehren kann. Ja, was könnte Sie noch interessieren, liebe Leserinnen und liebe Leser? Herkunft? Ich bin keine gebürtige Bündnerin, nein, im Herzen fühle ich mich in Graubünden jedoch sehr zuhause. Ich freue mich im neuen Schuljahr zusammen mit *Anita Sergi* eine 3. Klasse zu übernehmen und bin gespannt, was uns dieses neue Schuljahr bringen wird.»



**Priska  
van der Heyde:**

«Ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Mels. Aufgewachsen

und zur Schule gegangen bin ich in Vilters. Schon in der Primarschule ist in mir der Wunsch gewachsen, Lehrerin zu werden. So habe ich nach der Sekundarschule das Lehrerseminar in Sargans besucht. An meiner ersten Stelle in Murg durfte ich mit meiner Lieblingslehrerin aus Kindertagen zusammen zehn Jahre lang unterrichten. 2001 kam unsere erste Tochter zur Welt und ich bin beruflich etwas kürzergetreten. Ich blieb der Schule jedoch stets verbunden. Dank den hilfsbereiten Grosseltern konnte ich viele Stellvertretungen machen. Das war eine interessante Zeit. Ich hatte die Möglichkeit, in viele verschiedenen Schulen und Schulstufen Einblick zu bekommen und weitere wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Seit zwei Jahren studiere ich berufsbegleitend an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Rorschach schulische Heilpädagogik. Ich freue mich sehr, im Schulhaus Rüti die 5. Klässlerinnen und 5. Klässler unterstützen zu dürfen.»



**Flavia Krüsi:**

«Ich bin in Chur gross geworden und habe auch die obligatorische Schulzeit inklusive Gymnasium dort absolviert. Angesichts meiner Verwandtschaft, in der es einige Pädagoginnen und Pädagogen gibt, könnte meine Berufswahl auch genetisch bedingt sein. Nach der Matura ging ich also an die PH GR. Für den Berufseinstieg verschlug es mich nach Davos-Platz, wo ich eine 4. Klasse übernahm und dieselbe Klasse während drei Jahren bis zum Oberstufenübertritt begleitete. Anschliessend

zog es mich zurück nach Chur und somit an die Stadtschule. Im Schulhaus Barblan war ich während rund zehn Jahren Klassenlehrerin auf der Stufe 5./6. Klasse. Strukturelle Umstände ergaben, dass auf meiner Stufe im Schuljahr 18/19 eine Klasse fehlte. Ich nutzte diese Möglichkeit, um ein Jahr zweibeinige Schützlinge gegen vierbeinige Huskys im finnischen Nordkarelien zu tauschen. Ein Jahr später, zurück im «alten» Leben und demselben Schulhaus, arbeitete ich bis zum vergangenen Schuljahr weiterhin auf der Mittelstufe, zuletzt in einer 4. Klasse. Vor einem Jahr kündigte ich meine Festanstellung als Klassenlehrerin. Nebst einer langen Vertretung in einer 3. Klasse blieb mir etwas mehr Zeit für unsere beiden Hunde und meine Leidenschaft den Zughundesport. Anfang 2023 zogen mein Lebenspartner und ich nach Landquart. Mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren zu können, bedeutet für mich Lebensqualität und so habe ich mich im Schulhaus Rüti beworben. Seit Mitte August unterrichte ich die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse mit grosser Freude.»



**Barbara  
Wilhelm:**

«Mit viel Erfahrung im Rucksack, aber immer noch mit jugendlicher Freude an Kindern und am Unterrichten, begleite und fördere ich zusammen mit meiner Stellenpartnerin in Landquart die Kinder einer 5. Klasse schulisch und menschlich. Aufgewachsen bin ich in Klosters, was man immer noch hört, wenn ich meinen Dialekt spreche. Doch schon seit 1991 wohne ich zusammen mit meiner Familie (Mann und zwei erwachsene Söhne) in Maienfeld. Hier habe ich auch viele Jahre als Stellvertreterin und Fachlehrperson fast alle Fächer auf allen Stufen unterrichtet. Schon während meiner Zeit als Klassenlehrerin

– also noch vor der Familiengründung – unterrichtete ich in Saas, Davos, Chur und Maienfeld 5. und 6. Klassen. So freut es mich ganz besonders, dass ich wieder auf dieser interessanten Stufe Mitverantwortung übernehmen darf. Meine Hobbys sind Skifahren, Wandern, Reisen, Fotografieren, textile Handarbeiten, Konzertbesuche, aber auch unser Garten und das gemütliche Zusammensein mit der Familie und mit Freunden. Nun bin ich gespannt auf all die neuen Menschen, die mir in Landquart begegnen werden. Ich freue mich ganz besonders auf meine Schülerinnen und Schüler, aber auch auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den Kolleginnen und Kollegen, allen anderen Mitarbeitenden wie auch mit den Behörden.»



**Jathursbaniyah  
Balakumar:**

«Ich wurde am 17. April 2000 in Chur geboren. Aufgewachsen

bin ich in Igis, wo ich ebenfalls die Primarschule besucht habe. Anschliessend besuchte ich das Langzeitgymnasium in Schiers. Nach der Matura habe ich die Pädagogische Hochschule in Zürich besucht. Während der PH konnte ich viele praktische Erfahrungen sammeln. Unter anderem absolvierte ich ein Praktikum an einer englischen Privatschule in England und konnte dabei ein spannendes Schulsystem kennenlernen. Ebenso übernahm ich in der Gemeinde Landquart während des Studiums verschiedenste Stellvertretungen.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie. Ebenfalls interessieren mich neue Kulturen, weshalb das Reisen eine meiner grössten Leidenschaften ist. Im Winter gehe ich sehr gerne Skifahren, am liebsten in den schönen Bündner Bergen.

Ab dem neuen Semester werde ich an der Primarschule Rüti arbeiten und die

Klasse 5b als stellvertretende Klassenlehrerin begleiten. Ich freue mich darauf, mit der Klasse, den Eltern und dem Team zusammenzuarbeiten. Gespannt blicke ich auf die neuen Aufgaben, welche auf mich zukommen werden.»



*Cornelia Salzgeber:*

«Ich bin bis zu meinem zwölften Lebensjahr in Felsberg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ab der 6. Schulklasse bis zur Matura besuchte ich die Schweizer Schule in Mailand. Im Anschluss an die Ausbildung zur Lehrperson an der Pädagogischen Hochschule Graubünden unterrichtete ich neun Jahre in Igis auf der 5./6. Primarstufe. Die Freude an Sprache(n) und dem Unterrichten hat mich schliesslich zur Sprachdidaktik geführt. Seit 2019 absolviere ich den Studiengang 'Sprachdidaktik Schulsprache Deutsch' an der Universität Zürich und der Pädagogischen Hochschule Zürich, den ich mit der bevorstehenden Masterarbeit abschliessen werde. Seit August unterrichte ich die 6. Klasse in Landquart. Ich freue mich auf 21 tolle Schülerinnen und Schüler und die Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonenteam im Schulhaus Rüti.»



*Tina Carolina Bisaz:*

«Mieu nom es Tina Carolina Bisaz ed eau m' allegr, da pudair cummanzer a lavurer scu magistra tar la scoula a Landquart. Übersetzt man diesen romanischen Satz auf Deutsch, heisst dies: mein Name ist Tina Carolina Bisaz und ich freue mich darauf, als Lehrperson an der Schule in Landquart beginnen zu dürfen. Sie erahnen es sicher, meine Wurzeln liegen im romanischen

Teil Graubündens, nämlich im Engadin, genauer in Celerina. Dort habe ich sechs Jahre lang die Primarschule besucht, bevor ich drei Jahre in der Sekundarschule in Samedan und drei weitere an der Fachmittelschule an der 'Academia Engiadina' verbringen durfte. Nach meinem Fachmittelschulabschluss habe ich mich entschieden, die Pädagogische Hochschule in Zürich zu besuchen und dort meine Laufbahn als Lehrperson zu starten. Seit meinem Abschluss konnte ich als Stellvertretung einen guten Einblick in verschiedene Stufen und Schulkhäuser gewinnen und viele verschiedene Erfahrungen sammeln. Da ich im Engadin aufgewachsen bin, zieht es mich nun wieder zurück ins Bündnerland. Es freut mich, meinen Rucksack voller Erfahrungen in Landquart noch weiter füllen zu dürfen. Als Lehrperson ist es mir wichtig, eine gute Beziehung zu den Kindern aufbauen zu können. Gleichzeitig setze ich klare Grenzen und will, dass Regeln eingehalten werden. Neben einem spannenden, lehrreichen und schülerorientierten Unterricht achte ich vor allem auf ein gutes Klassenklima, Akzeptanz untereinander und Respekt auf allen Ebenen.»



*Gerry Obeng:*

«Ich bin am 19. Juli 1987 geboren und in Zürich aufgewachsen. Seit 2019 wohne ich in Chur und bin seit Ende 2021 stolzer Papi. Ich habe nach der obligatorischen Schule eine Lehre als Elektroinstallateur absolviert und rund acht Jahre auf diesem Beruf gearbeitet. Nach meiner Entscheidung, Lehrer zu werden, habe ich die Berufsmaturität nachgeholt und diesen Sommer den Studiengang zum Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule Graubünden abgeschlossen. Nun durfte ich als Musiklehrer in den Schulen Rüti und Ried starten. In meiner Freizeit

pflege ich mit Leidenschaft – neben der Zeit mit der Familie – die brasilianische Kampfkunst Capoeira, Gesellschaftsspiele und die Musik.»



*Nadia Risch:*

«Ich bin in Davos geboren und aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit zog es mich nach St. Gallen, wo ich die PHSG besuchte und das Studium zur Primarlehrperson im Jahr 2016 abschloss. Danach ging ich auf Reisen, was bis heute eine grosse Leidenschaft von mir ist. In meiner Freizeit gehe ich im Sommer gerne wandern und biken. Im Winter verbringe ich viel Zeit auf dem Eisfeld beim Curling oder auf den Pisten mit dem Snowboard. Neben Obstaliden und Buchs arbeitete ich fünf Jahre in meiner Heimat Davos. Dort durfte ich als Klassenlehrperson und als Schulische Heilpädagogin in Mehrklassen unterrichten. Die Arbeit mit den Primarschulkindern bereitete mir grosse Freude. Nun freue ich mich, als Fachlehrperson an der Oberstufe Ried in Landquart neue Erfahrungen zu sammeln und daneben die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson an der PHGR zu machen.»



*Christian Cabannes:*

«Ich werde 48 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Landquart und wohne jetzt in Bonaduz. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrperson im Juli 2010 durfte ich erste wertvolle Erfahrungen in Rothenbrunnen und Chur machen. Danach zog es mich vor allem in den Bereich Deutsch als Zweitsprache und nach Churwalden und Chur. Mit der Weiterbildung Zertifikat CAS Deutsch als Zweitsprache konnte ich auf allen Stufen unterrichten, zuletzt achteinhalb

Jahre an der ibW in Chur als Sprachdozent in der Erwachsenenbildung. Im neuen Schuljahr werde ich als Heilpädagogin im Oberstufenschulhaus Ried tätig sein. Auf die neue Herausforderung, insbesondere auf das Fördern und Begleiten der Jugendlichen, freue ich mich sehr. Gleichermassen fasziniert mich die Kreativität im Lehrberuf. Herausforderungen und das Problemlösen im Team haben mich schon in der Pfadi in Landquart interessiert. Neben dem Unterrichten singe ich regelmässig im Musical Group Chur und spiele seit der 4. Primar Kornett. Früher habe ich häufig Artikel für das Pöschli in Thuis geschrieben und auch nebenberuflich das Journalismus-Diplom Print/Online an der FH Graubünden erworben. Nun lese ich oft Zeitungen und treibe gerne Sport, wie z. B. Tennis. In der freien Natur erhole ich mich am besten.»



**Sebastian Pfund:**  
«Ich wurde am 6. Juni 1982 in Nürnberg geboren. Meine Kindheit und Jugend habe ich in einem Dorf im schönen Oberbayern verbracht. Später führte mich das Studium der Anglistik und Germanistik nach Augsburg in Schwaben. Nach meinem Studium habe ich als Lehrer im bayerischen Schulsystem gearbeitet. Jetzt fragen Sie sich bestimmt, wie und warum denn der Bayer nach Landquart kommt...!? Seit fünf Jahren bin ich mit meiner Freundin aus Bad Ragaz liiert und Ende April ist unser kleiner Sohn geboren worden. Höchste Zeit also, endlich die Zelte in Deutschland abzubauen und in die Schweiz auszuwandern! Umso glücklicher war ich, als ich im letzten Dezember die Zusage für die Stelle als Oberstufenlehrperson in Landquart bekommen habe. Im neuen Schuljahr darf ich als Klassenlehrer einer 1. Realklasse in das

aufregende Abenteuer in einem neuen Land starten. In meiner Freizeit bin ich besonders gerne mit meiner Freundin und unserem kleinen Sohn zusammen. Ausserdem haben es mir gutes Essen und laute Musik angetan, wir machen sehr gerne Urlaub auf Kreta und ich bin ein grosser Fan von Fussball und American Football. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe in Landquart und hoffe, mit Schülerinnen, Schülern, Kolleginnen, Kollegen und selbstverständlich auch mit Eltern gleichermassen freundlich, produktiv sowie vertrauensvoll zusammenarbeiten zu können.»



**Karin Mathis:**  
«Schon während der Primarschulzeit in Landquart träumte ich vom Lehrberuf. Die Ausbildung dazu

führte mich dann an die EMS Schiers, wo ich 1997 mein Diplom zur Primarlehrperson entgegennehmen durfte. Nach vielen bereichernden und auch einigen fordernden Jahren im pädagogischen Berufsfeld mit Stufen- und Ortswechseln, der eigenen Familiengründung und mehrjähriger Mutterschaftszeit bin ich aktuell in der Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin. Auch mit 47 Jahren bin ich immer noch mit Freude Lehrerin. Im neuen Schuljahr habe ich nun die Gelegenheit, mein Wissen im Bereich der integrativen Förderung an der Oberstufe Ried einzubringen, neue Erfahrungen zu sammeln und die Jugendlichen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Dabei sind mir ein respektvoller Umgang wie auch eine ressourcenorientierte Haltung gegenüber unseren Jugendlichen wichtig. In meiner Freizeit werde ich von meinen vier Kindern und meinem Mann auf Trab gehalten, betreibe moderat Sport, kämpfe mit dem Haushalt und lese zur Entspannung gern Bücher aller Art.»

## NEUE SCHULLEITERIN OBERSTUFE



**Sandra Weder:**  
«Ich bin ausgebildete Marketingfachfrau und unterrichte seit vielen Jahren leidenschaftlich

gern in unterschiedlichen Bereichen Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Tauchen, Schwimmen und Lebensrettung standen im Fokus meiner Tauch- und Schwimmschule am Roten Meer. An dieser Schule habe ich viele Schwimmlehrer und Schwimmlehrerinnen ausgebildet. Ich engagiere mich für Wassersicherheit, Umwelt und den Schutz der Delfine. Zurück aus der ägyptischen Wüste bin ich als Heimweh-Bündnerin in Davos gestrandet. Dort schätze ich die Natur, den Schnee und die Berge.

Als Quereinsteigerin war ich in den letzten Jahren in verschiedenen Primar- und Oberstufen im Prättigau und in Davos tätig. Seit 2018 absolviere ich diverse Weiterbildungen an der Uni Bern und der PH Luzern: Die Ausbildung zur Schulleiterin habe ich mit dem CAS abgeschlossen, momentan absolviere ich den DAS.»

## SCHULSEKRETARIAT



**Natascha Jud:**  
«Ab dem Schuljahr 2023/24 darf ich Judith Dürr im Schulsekretariat unterstützen. Mit meiner

Familie wohne ich in Landquart. Neben meinem Teilzeitpensum an der Schule arbeite ich noch in einem anderen Betrieb im Bereich Administration und Buchhaltung. Zusätzlich darf ich für das Kinderlab Landquart eine Gruppe der 'Forscherminis' leiten.

Als sportlichen Ausgleich zu meinem Arbeitsalltag verbringe ich so viel Zeit wie möglich in der Natur. Wandern und Skifahren gehören zu meinen grossen Leidenschaften. Aber auch Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, ist mir sehr wichtig. Ausserdem singe ich in einem Gospelchor mit.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe an der Schule Landquart und den Kontakt mit Schülern, Lehrpersonen und Eltern. Auf eine gute Zusammenarbeit!»

## PRIMARSCHULE RÜTI

### Fröhlicher und intensiver Sporttag

Zum Schluss des Schuljahres 2022/23 fand an der Primarschule Rütli in Landquart ein anregender Sporttag statt. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Klassenstufen auf dem Pausenplatz, um einen Tag voller sportlicher Aktivitäten zu erleben. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Aufwärmen, welches von zwei Sechstklässlerinnen geleitet wurde. Mit motivierender Musik im Hintergrund führten sie die gesamte Schülerschaft durch eine Reihe von Dehn- und Aufwärmübungen, um die Muskeln zu lockern und die Energie für die bevorstehenden Spiele freizusetzen.

Nach dem Aufwärmen starteten die Klassenturniere. Die ersten und zweiten Klassen spielten begeistert Brennball, wobei sie mit grosser Freude den Ball warfen, liefen und versuchten, mehr Punkte als die gegnerische Mannschaft zu erreichen. In der Zwischenzeit kämpften die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen in einem intensiven Völkerballturnier. Es war ein spannendes Spiel, bei dem



präzise Würfe und schnelle Reflexe gefragt waren, um dem gegnerischen Team auszuweichen oder sie zu treffen. Die älteren Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen massen ihre Kräfte in einem energiegeladenen Unihockeyturnier. Mit schnellen Schlägen und geschicktem Passspiel zeigten sie beeindruckende Teamarbeit und sportliche Fähigkeiten. Während des Vormittags herrschte eine fröhliche

Atmosphäre auf dem Sportplatz. Die Schülerinnen und Schüler feuerten ihre Klassenkameraden lautstark an. Nach den intensiven Turnieren versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler, um die Rangverkündigung zu erleben. Danach folgte der legendäre Abschlussanzug bei welchem alle – auch die Lehrpersonen – begeistert mittanzten.

*Monica Thöny*



## Abschlussstag Waldtrophy

Am Freitagmorgen, 9. Juni, versammelten sich alle Dritt- und Viertklässler des Primarschulhauses Rütli – ausgerüstet mit Fahrrädern und Proviant – vor dem Schulhaus. Die Stimmung war sehr lebhaft, ging es an diesem Tag ja darum zu beweisen, was im letzten Schuljahr zum Thema Wald gelernt wurde.

Auf der Semmelwiese wurde die Schar von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Wald und Natur und Vertretern der Forstgruppe erwartet. Die Kinder wurden in 16 Gruppen aufgeteilt, denn so viele Posten waren zu absolvieren. Einige Aufträge wie Kreuzworträtsel lösen oder das Ausfüllen von verschiedenen Arbeitsblättern, lösten die Schüler und Schülerinnen in der Gruppe selbständig. Bei einigen Aufgaben wurden sie von Lehr- oder den Fachpersonen betreut. Die Kinder zeigten an vielen Posten ihr Wissen, der Spass kam aber nirgends zu kurz. So mussten die Fragen zu den Baumarten zuerst mit einem Ast zur Gruppe transportiert werden. Ein Feuer musste mit Joghurtbechern und einem schwieri-

gen «Anfahrtsweg» bekämpft werden. Auch die «Brätlistecken» für die Wurst am Mittag mussten vorbereitet werden. Von einem Stamm musste eine dünne Scheibe mit der «Zweimannsäge» abgeschnitten werden oder dann musste die Anzahl der Holzscheiter in einem Netz geschätzt werden. Tannzapfen und Dartpfeile wurden ins Ziel geworfen. Auf der Slackline wurde balanciert und mit zusammengebundenen Füssen gehüpft.

Um 14.30 Uhr waren alle Posten erledigt. Bis die Rangverkündigung vorbereitet war, konnten sich alle Beteiligten an einem feinen «Spitzbuben» stärken. Das Ablesen aller 16 Gruppen steigerte die Spannung fast ins Unermessliche. Am Schluss standen zuoberst auf dem Podest die «Kastanienräuber», an zweiter Stelle die «Verrückten Gallwespen» und auf dem dritten Platz die «Saftigen Regenwürmer».

Alle Kinder und Erwachsenen waren am Abend müde aber sehr zufrieden. Ein herzliches Dankeschön geht in erster Linie an *Roger Pertschy*, der die Hauptorganisation übernommen hat. Aber auch allen anderen Beteiligten, die diesen erlebnisreichen Tag für die Dritt- und Viertklässler ermöglichten, ein ganz herzliches Dankeschön.

*Monica Thöny*



## Springen, werfen, balancieren – und ganz viel Spass haben



Bei herrlichen Bedingungen führten der Kindergarten Mastrils und die 1. bis 6. Klasse am 8. Juni den Sporttag durch. Mit einem gemeinsamen Tanz starteten Schülerinnen und Schüler auf dem Sportplatz Ried in Landquart in den sportlichen Tag. Am Morgen standen drei Leichtathletik-Posten und drei Fun-Posten auf dem Programm. In der Leichtathletik massen sich die altersdurchmischten Teams im Weitsprung, im Ballweitwurf und im 60m-Lauf. Bei den Fun-Posten war Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt. Zwischendurch stärkten sich die Protagonisten mit einem «gsunda Z'nüni» und bereiteten sich auf die weiteren Wettkämpfe vor. Trotz der warmen Temperaturen kämpften alle mit viel Engagement um weitere Zentimeter und schnellere Durchgänge. Nach einer verdienten Mittagspause ging es am Nachmittag ans Sammeln von weiteren Gruppenpunkten. An zwei verschiedenen Staffetten wurde dafür nochmals richtig gekämpft. Die sich duellierenden Gruppen wurden dabei von den Anderen lautstark angefeuert. Zum Abschluss des Tages wurden die tollen Leistungen mit einem kühlenden Glace belohnt. Alle kehrten müde aber zufrieden nach Hause.

*Svenja Niggli*

## KINDERGARTEN DAVOSERWEG

### Besuch in der Sennerei

Die Kindergartenkinder des Kindergartens Davoserweg haben sich in den letzten Wochen des vergangenen Schuljahrs mit dem Thema *Heidi* und mit ver-

schiedenen Milchprodukten beschäftigt. Als spezielles Erlebnis durften die grossen Kindergartenkinder die Sennerei des Plantahofs besichtigen und selbst Frischkäse herstellen. In Erinnerung wird bestimmt auch der Besuch des Käsekellers bleiben, besonders des «strengen» Käsegeruchs wegen!

*Karin Känel*, Schulische Heilpädagogin



## SCHULE IGIS

### sCOOL Orientierungslauf

An einem sommerlichen Freitag Ende Mai durften die 5. und 6. Primarklassen aus Igis unter der fachkundigen Leitung von *Röbi Meier* und *Ursina Gujan* einen Halbttag rund ums Thema Orientierungslauf erleben.

In spielerischer Form fanden die ersten Schritte mit Karte und Fingerbadge rund ums Schulhaus statt. Ein OL-Läufer verwendet diesen Badge (elektronische Stempelkarte), damit an jedem Posten die Nummer und die Zeit elektronisch erfasst wird. Sobald man am Ziel ankam, musste der Badge in der Zielbox eingesteckt werden. Anschliessend konnte an

einem Computer festgestellt werden, ob die Lernenden richtig gelaufen sind und wie schnell sie waren. Falls der Läufer nicht in der richtigen Reihenfolge die Posten abgelaufen hatte, konnte weiter die genaue Auswertung eingesehen werden.

Die Kinder hatten zu Beginn die Möglichkeit, den Schwierigkeitsgrad der Karten selber zu wählen. Dabei konnten die Lernenden schnell feststellen, dass Kartenlesen richtige Denkarbeit ist und dass im OL nicht immer der Schnellste auch der Beste sein muss. Vielmehr ist es derjenige, der auch weiss, wo der schnellste Weg zum nächsten Posten durchführt.

Ziel des Halbtags war, allen die Möglichkeit zu geben, ein schönes Orientierungslauf-Erlebnis mit nach Hause nehmen zu können.

Beim anschliessenden Wettkampf hatten die Lernenden die Möglichkeit, sich in zwei verschiedenen Wettkämpfen für die sCOOL-Talentbox in Maienfeld im Juni zu qualifizieren. Erfreulicherweise nahmen drei Schüler und eine Schülerin daran teil und stellten das Team Igis. In Maienfeld hatten sie die Gelegenheit, mit anderen OL-begeisterten Kindern aus der Region einen Tag lang vertiefere Einblicke in den Orientierungslauf zu erhalten und Personen aus lokalen OL-Vereinen kennenzulernen. Beim Abschlusswettkampf am Nachmittag konnten die Kinder das Gelernte umsetzen und präsentieren. In Igis war ihnen das Gebiet grösstenteils bekannt, in Maienfeld, an einem weniger bekannten Ort, lernten sie schnell, dass Kartenlesen grundlegend ist für den OL.

### Spassiges und lehrreiches Klassenlager

Am Klassenlager 2023 in Parpan nahmen die Parallelklassen 6a von *Michelle Secker* und 6b von *Tanja Däscher* teil. Die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen haben es sich nicht nehmen lassen ihre schönen Erlebnisse sowie andere Höhepunkte während der Lagerwoche in einer 21-seitigen Zeitung zusammenzufassen. Themen waren neben den Vorbereitungen der Woche die Anreise nach Parpan, eine Fuchsjagd in der wilden Natur, das feine Essen oder auch der Spieleabend mit Cocktails und Süssigkeiten. Nicht fehlen durfte zudem ein Beschrieb des 2-Stunden-Besuchs im H2Lai mit genauer Statistik der genutzten Rutschbahn- und Sprungturmangeboten. Später war eine Filmvorführung angesagt und auch eine coole Talent- und Modeshow sowie ein Museumbesuch in Chur standen auf dem Programm. In Chur wurde zudem die Gelegenheit für eine Partie Urban-Golf genutzt. Am letzten Abend, bevor es am Freitagmorgen ums Aufräumen



und heimfahren ging, stand die Lagerwoche im Zeichen einer tollen Disco-party. Den Freitagnachmittag verbrachte die Klasse noch in einem Adventure Room in Chur, um nach Zorros zu

suchen. Ein Interview und Klatsch- und Tratsch-Geschichten rundeten die vielseitige Lagerzeitung ab. Fazit: Allen hat die Woche und das Gestalten der Zeitung grossen Spass gemacht. (cr)

#### KINDERGARTEN IGIS

### Uuu, miar sind Indianer!

Zwei Igiser Kindergärten haben das Schuljahr mit einem Musical abgeschlossen – mit bunten Federn, einem riesigen Tipi-Zelt, gemusterten Bodentrommeln und ganz viel Gesang. Wochenlang haben sich die Kindergartenkinder der Villa Kunterbunt und des Kindergartens Krone auf diesen beson-

deren Anlass vorbereitet. Am 21. Juni war es soweit: Die kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler traten mit dem Musical «De flinki Pfiil und sis Pony» in der Turnhalle des Schulhauses in Igis auf.

Die Geschichte drehte sich um ein Indianerkind, das an seinem Geburtstag mit einem Pony namens «Kleiner Stern» beschenkt wird. In der Nacht wird «Kleiner Stern» gestohlen und so beginnt die Suche nach dem Pony. Dank der Hilfe seiner Freunde und



einer besonderen Begegnung endet die Geschichte mit einem Happy End. Das Publikum lachte, fieberte mit und begleitete den Gesang der Kinder klatschend, während die Akteure auf der Bühne begeistert sangen sowie die verschiedensten Rollen spielten und tanzten. Dank des grossen Engagements der Kinder, der Begleitung der Kindergartenlehrpersonen und dem Herzblut, das alle in dieses Projekt gesteckt haben – nicht zu vergessen die technische Unterstützung des Schulhauswartes – war der Abend ein grosser Erfolg. Was bleibt ist ein unvergesslicher Moment, an den sich alle – insbesondere die Kinder – immer wieder gerne zurück erinnern werden.

*Die Kindergartenlehrpersonen*

#### OBERSTUFE RIED

### Textiles Werken: Baum-Gesamtschulprojekt

Jede Schülerin und jeder Schüler hat im Schuljahr 2022/23 zu diesem einzigartigen eingekleideten Baum beigetragen. Er steht in voller Pracht im Innenhof des Schulhauses der Oberstufe Ried. Die Lehrerinnen für Technisches und Textiles Gestalten (TTG) *Petra Adank*, *Priska Rageth Kloter* und *Christine Söll* haben dies mit allen Klassen und allen Schülern der Oberstufe durchgeführt.

#### Was war der Auftrag?

Alle Jugendlichen sind mit zwei bis fünf Blumen am Projekt beteiligt. Jeder wählt selber Blumen aus und häkelt nach Anleitung im Internet, mit Hilfe von Lehrpersonen und Büchern anhand der gewählten Technik. Die Blumen und Blätter wurden mit Überwindlingsstichen an ein UV-beständiges Netz angenäht. Zuerst wurde der Baum fachmännisch durch einige Dritt-Ober-



*Mesud, 1Ra:* «Ich hatte ein bisschen Mühe mit Häkeln. Ich hatte viel Hilfe von Frau Adank. Ich finde, die Arbeit hat sich gelohnt.»

*Dalin, 1.Ra:* «Ich fand es cool und der Baum sieht toll aus.»

*Giulia, 2.Sb:* «Ich fand es eine coole Idee, aber am Anfang dachte ich: nein! Aber es ging gut und schnell. Jetzt wo wir es ans Netz genäht haben, ist es schön.»

*Linn, 2.Sb:* «Das Häkeln war schwierig. Oft gab es ein Durcheinander mit den Maschen. Am Schluss sahen die meisten Blumen schön aus. Auch wenn es nicht immer Spass gemacht hat, war es eine gute Arbeit.»

*TTG-Lehrerinnen:* «Ein gelungenes Projekt: bunt, farbig, versprühende Lebensfreude!»

*Petra Adank*

stufenschüler ausgemessen und eine Skizze des Baumes erfasst. Es war eine Herausforderung, da der Baum einen Doppelstamm aufweist und man das Netz um beide Stämme annähen und dieses später wieder trennen musste.

Am Baum hängen 397 Blumen und Blätter respektive Häkelstücke. Dafür wurde eine Produktionszeit von 764 Stunden investiert. Das entspricht 31,8 Tagen und 12,8 Blumen pro Tag. Mit Hilfe des Hauswarts *Sascha Seiler* und *Petra Adank* konnte eine Klasse das Netz am Baum anbringen. Mit einer Leiter und einer Sicherung, welche extra hierfür durch *Sascha Seiler* angebracht wurde, schafften es die Schüler der 2Sa, in zwei Lektionen das Netz anzunähen.

#### Meinungen einiger Schüler:

*Alen, 1Ra:* «Ich fand die Idee sehr cool und auch, dass alles an einem Baum ist. Die Arbeit hat sich gelohnt. Ich konnte viel lernen und üben.»

## NACHRICHTEN

### MSLU

#### Vielseitiges Konzert in lockerer Atmosphäre

Am Samstag, 17. Juni 2023, hat die Musikschule Landquart und Umgebung zum Schuljahresabschluss ihr traditionelles Hot-Dog-Konzert in Maienfeld durchgeführt. Rund 100 Kinder in verschiedenen Altersgruppen und 17 Lehrpersonen haben in der Aula der Primarschule und auf dem Pausenplatz ein abwechslungsreiches Programm dargeboten.

Den Auftakt zum Konzert machten die Young Winds, worauf der Präsident der Musikschule, *Victor H. Zindel* und die Schulleiterin, *Kristina Robn*, die Anwesenden begrüßten. Es folgten Beiträge von Schülerinnen und Schülern mit Bambusflöten, Schwyzerörgeli, Gitarre, Klavier – und auch Schlagzeug-Soli, Saxofonklänge und ein Streichorchester waren zu hören. Auch die Ver-

pflegung liess keine Wünsche offen. Den Spielenden und dem zahlreich erschienenen Publikum wurden von der Musikschule Hot-Dogs offeriert. Für die Kuchen haben Mütter, Väter, Grosseltern, Lehrpersonen und einige Schülerinnen gesorgt. Rundum waren fröhliche und begeisterte Gesichter zu sehen. Sowohl die Mitwirkenden wie auch die Zuhörerinnen und Zuhörer haben die lockere Atmosphäre bei bestem Wetter genossen. Der gelungene Event hat wieder einmal gezeigt, wie reich die Region an Kultur und an jungen, talentierten und begeisterten Musikanten ist.

Es erfüllt die Verantwortlichen der MSLU mit Freude und Stolz, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Die Musikschule Landquart und Umgebung bietet für Kinder ab der 1. Klasse neu einen Kinderchor an. Cantolino probt jeweils am Donnerstag von 17 bis 17.45 Uhr in Landquart. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Mit *Esther Alber* konnte eine kompetente Leiterin für den Kinderchor gefunden werden. Sie und die Kinder mögen beim gemeinsamen Singen viel Freude haben. Infos unter [www.mslu.ch](http://www.mslu.ch)

*Kristina Robn*, Schulleiterin MSLU



**KINDERLAB LANDQUART****Bald geht's los!**

Das ereignisreiche Jubiläumsjahr mit den Highlights der bombastischen Feier in der RhB Werkhalle mit den Physikanten, dem inspirierenden Referat des Schweizer Astronauten *Claude Nicollier* und der Nomination für den Swiss Building Award wird in guter Erinnerung bleiben. Auch wenn es bei der Nomination geblieben ist, so zeigt sie, dass das Kinderlab auf dem richtigen Weg ist.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Firma INTEGRA Bioscien-

ces, Zizers kann das Kinderlab neben den acht bisherigen Gruppen neu zusätzlich mit einem Lego-Team, den INTEGRATIC ROBOTS ins (Schul-)jahr starten. Neben dem Bauen und Programmieren eines Legoroboters für einen vorgegebenen Zweck, gilt es ebenso, eine Forschungsaufgabe zu erfüllen. Das Angebot ist für Mädchen und Jungs von der 5. bis zur 8. Klasse offen.

Weitere Infos zum LegoTeam und zu den anderen Gruppen sind auf der Webseite [www.kinderlab-landquart.ch](http://www.kinderlab-landquart.ch) zu finden.

*Fabio Aresu*, Vize-Präsident Kinderlab

**KATHOLISCHE PFARREI****Kinder-Projektstage**

Dieses Jahr fanden in der ersten Augustwoche während dreier Tage

die Kinder-Projektstage statt. Dies anstelle des Pfarrei-Kinderlagers. Die Themen der Tage waren «Bartimäus», «Schatzsuche in der Kirche» und «Peace Pilgrim». Die Kinder konnten die Tage einzeln besuchen. Begleitet



wurden sie von jeweils zwei Katechetinnen, welche die Tage mit grossem Engagement geplant und durchgeführt haben.

Blind sein wie Bartimäus – wie fühlt sich das an oder wie funktioniert die Brailleschrift? Bei der Schatzsuche in der Kirche führten verschiedene Hinweise bis in den Glockenturm, in den Keller oder beispielsweise auch zur Orgel. Was heisst Pilgern? Peace Pilgrim hat dies während 28 Jahren für den Frieden getan. Auf ihren Spuren führte der letzte Weg nach Alaska – natürlich mit Sonnenbrille, Mütze und Handschuhen – bis zur Glacebox im Denner.

Ein herzliches Dankeschön den teilnehmenden Kindern, die eine richtig tolle Gruppe waren. Die Projektstage haben allen riesigen Spass gemacht. Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Katecheten-Team!

*Beatrice Emery*

**LANDQUARTKULTUR****Wahrung der Landquart**

Die Zählung, respektive die Wahrung der Landquart hat eine lange Geschichte. *Andri Bischoff*, ein früherer Mitarbeiter des Tiefbauamts Graubünden und Projektleiter der Neugestaltung der Landquart vor rund einem Jahrzehnt, wird am Samstag, 9. September 2023 einiges zu früheren und aktuellen Arbeiten zu erzählen wissen. Nach einer kurzen Einführung werden die Interessierten in Richtung Felsenbach laufen. Gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung sind angebracht. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Restaurant des Tennisplatzes in der Ganda. Parkplätze sind genügend vorhanden. Der Besammlungsort kann auch zu Fuss oder mit dem Fahrrad entlang der Landquart erreicht werden. (cr)

## Nachdenken über das koloniale Erbe

Vom 23. Juni bis 17. Juli zeigte die Künstlerin *Cilgia Rageth* ihre Kunstinstallation «Nachdenken über das koloniale Erbe» auf dem Bahnhofplatz in Landquart.

Nach der Begrüssung der Anwesenden durch Gemeindepräsident *Sepp Föhn* erläuterte Cilgia Rageth ihre Freiluftausstellung. «Das Ziel der Wanderausstellung ist es, möglichst viele Menschen auf das Thema der Söldnergeschichte und der Menschenzoos aufmerksam zu machen.» Umrahmt wurde die besinnliche Veranstaltung

durch Beiträge der Musikschule. Die Partizipative Kunstinstallation kurz erklärt: Auf der obersten Stange hängen von der Künstlerin nach alten Fotos nachgeschneiderte Kleidungsstücke, die schwarz eingefärbt wurden, um die Traurigkeit der damaligen Geschehnisse zu betonen. Auf der mittleren Stange informieren Vliese über das Söldnerwesen und die Menschenzoos, die den Besucher und die Besucherin zum Nachdenken anregen und ermutigen sollen, die Geschichte aufzuarbeiten. Auf der untersten Stange sind Publikumsreaktionen zur Ausstellung auf transparenter Folie aufgehängt.

Die Installation ist unterdessen weitergezogen und befindet sich zurzeit in Scuol im Park Bogn Engiadina. (MM)



Sepp Föhn, Ensemble der Musikschule und Cilgia Rageth



## «Jetzt erst recht»

Am Wochenende, 21. bis 23. Juni 2024, verwandelt sich Igis in einen grossen Kreis mit Zelten und Verkaufsständen. Nach den beiden Dorffesten 2000 und 2016 war auch 2020 alles bereit. Leider kam COVID-19 dazwischen – und alles war anders! Nun plant ein 11-köpfiges OK um Präsident *Andy Senn* einen Festanlass unter dem Motto «Jetzt erst recht». Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit zu geben, die einheimischen Vereine und deren Mitglieder kennenzulernen und sich am Vereinsleben in den Fraktionen Igis, Landquart und Mastrils zu beteiligen. Auf einer Open-Air-Bühne beim unteren Schulhausplatz können sich einheimische und auswärtige Künstler während drei Tagen präsentieren. Eines der Highlights ist das Musikprogramm mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern der nationalen und internationalen Volksmusik-Szene. Auf dem ganzen Festgelände wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Das OK ist sich sicher: Das wird ein unvergessliches Wochenende für alle! Deshalb wird geraten, sich dieses bereits heute zu reservieren. Ein tolles Fest mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm wartet auf viele Besucherinnen und Besucher.

*Andy Senn*, OK Dorffest Igis 2024

# NACHRICHTEN

### OK-Dorffest Igis

Andy Senn, OK-Präsident  
 Markus Michel, Vize-Präsident  
 Noch offen, Kommunikation/Medien  
 Andi Florin, Sponsoring  
 Alessandro Schneider, Aktuar/Finanzen  
 Carlo Uehli und Rico Eugster,  
 Bau/Infrastruktur  
 Patric Riederer, Elektro/Bühne  
 Christian Hartmann, Festwirtschaft  
 Adelina Fausch, Lotterie  
 Denise Feierabend, Festführer

## Bildübergabe

Das alte Igiser «Kronengut», mitten im Dorf gelegen, umfasste ein stattliches Wohngebäude mit integriertem Restaurant sowie den Kronensaal mit Küche im ersten Stock. Zum Gut gehörten aber auch ein Bauernbetrieb und ein Garten. Der damalige Besitzer hiess *Emil Spiess*. Es war wohl auch Spiess, der einst dem Churer Stadtlehrer *C.A. Bollbalder* den Auftrag erteilt hat, die «Krone» als Bleistiftzeichnung festzuhalten. Gemäss Signatur geschah dies 1932. Das Bild blieb lange verschollen, bis es nach dem Tod von Spiess'

Tochter *Nina* in deren Nachlass auftauchte. Später hing es bei *Gion Gilli Caflisch*, einem Enkel von Spiess, in dessen Stube. Auf Wunsch des im Oktober 2021 verstorbenen Caflisch, überreichte kürzlich die hinterbliebene Gattin *Margrith Caflisch* das Bild der Bürgergemeinde Landquart (BG) als Geschenk. Die Übergabe fand im Beisein des früheren Igiser Bürgerpräsidenten *Heini Baier* (der selber ein Urenkel von Emil Spiess ist), *Tanja Michel*, Bürgerrätin, und *Seraina Alig-Taxer* vom Sekretariat der BG statt. Gleichzeitig mit der Bleistiftzeichnung wurde auch der legendäre Schlüssel des Kronen-Weinkellers an die Bürgergemeinde übergeben. (cr)



Tanja Michel (links), Heini Baier (Mitte) und Margrith Caflisch

## Von der Vision zur Umsetzung

Wie können Firmen die Digitalisierung erfolgreich und im Dienste der Menschen handhaben? Referate von *Philipp Schmid*, Head Industry 4.0 & Machine Learning (ML) am Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique CSEM und *Stephan Kraus*, Partner & Market Lead Zürich bei Open Web Technology zeigten am 6. Juni im Technopark (TP) an der Bahnhofstrasse in Landquart auf, wie Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) die anspruchsvolle Transformation planen und umsetzen können. Anhand verschiedener Beispiele aus der Industrie gaben die Beiden Einblicke, wie KMU ihre digitale Reise gestalten und die riesige Datenflut gewinnbringend nutzen können. Ausserdem wurde aufgezeigt, wie fehlende Investitionen Visionen verhindern und wo ein Unternehmen ohne Fokus auf das Wesentliche an Schlagkraft verlieren kann. An besagtem Anlass ging weiter *Eugen Arpagaus*, der Geschäftsführer des TP auf die gute Zusammenarbeit mit dem CSEM ein. Der Technopark und das CSEM würden es jungen und innovativen Firmen in der Region ermöglichen, eine Heimat zu finden und Graubünden als Standort für Start-up zu fördern. «Wir dürfen das Potenzial, das sich dem TP bietet, nicht verpassen», so Arpagaus. (cr)

NACHRICHTEN



## Regionalübung

Die diesjährige Regionalübung der Samariter fand am 16. Juni in Malans statt und wurde vom Samariterverein Falknis organisiert. Es wurden drei verschiedene Fallbeispiele vorbereitet. Sie waren herausfordernd.



**1. Posten:** Zwei Kletterer an der Wand – in der Gruppe denkt niemand daran, dass das «Klettergstützli» dem zu Rettenden das Blut in den Beinen abschnürt. Beim Lösen musste darauf geachtet werden, dass das Blut nicht zu schnell wieder in den Kreislauf gelangt. Das wäre nämlich tödlich.



**2. Posten:** Eine Frau reagiert allergisch auf Nüsse im Kuchen. Ihr wird sofort eine Notfallmedizin gegeben. Ihr Zustand verbessert sich jedoch nicht, darum ist es nötig, eine REA zu machen. Bei der Besprechung kommt ans Licht, dass sich die Frau gleichzeitig zum allergischen Schock auch noch an einem Stück Kuchen verschluckte. Die Samariter haben es verpasst, der Frau vor der REA in den Mund zu schauen – was nötig gewesen wäre. Für die Figuranten ist es nicht leicht, eine Situation zu spielen. Aber auch für die Helfenden ist es schwierig, die Anzeichen richtig zu deuten.

**3. Posten:** Hier ging es darum, die Situation richtig einzuschätzen, sich abzusprechen und im Team zu agieren.

Es war für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein sehr interessanter

und lehrreicher Abend mit vielen guten Gesprächen. Bei jeder Übung können die Samariter dazulernen.

*Madlaina Bernbard*

## Silbenrätsel

Trotz Einstellung des SBB-Tageskartenverkaufs durch die Gemeinde dürfen Einsender von Lösungen zu den Silben- und Fotorätsel auch in Zukunft auf Preise hoffen. Die drei von einer Glücksfee bestimmten glücklichen Gewinner dürfen je einen Gutschein von einheimischen Unternehmungen, Geschäften und Betrieben im Wert von 50 Franken entgegennehmen.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:  
al / all / amt / an / ar / baum / beits / bild / brü / cke / dis / dor / e / e / enz / fen / fra / gant / gen / gie / gis / kis / ku / lauf / le / leit / lek / mend / ner / nen / nen / neo / ni / ni / nüs / nung / per / phy / pla / raum / re / ren / sches / se / sei / so / stand / stel / tar / ten / ten / ter / ters / tro / tur /

- \_\_\_\_\_ verbindet Fraktionen
- \_\_\_\_\_ Ein gern genutztes Angebot der Gemeinde (zwei Worte)
- \_\_\_\_\_ findet jeweils Anfang September auf der Forstweide und im Birkholz statt (zwei Worte)
- \_\_\_\_\_ Infostar ist ein ... (zwei Worte)
- \_\_\_\_\_ dieses wird vom Frauenverein Igis organisiert
- \_\_\_\_\_ er arbeitete jahrelang für die Gemeinde und wurde kürzlich pensioniert (Nachname)
- \_\_\_\_\_ Im Rathaus in Igis nicht mehr zu finden
- \_\_\_\_\_ In der Gemeinde ein vieldiskutiertes Thema
- \_\_\_\_\_ Flurname zwischen Igis und Zizers
- \_\_\_\_\_ zeigt Ziele auf
- \_\_\_\_\_ sind zu bekämpfen

Die Anfangsbuchstaben der richtigen Lösungswörter, von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort. ....

Lösungswort: \_\_\_\_\_

Senden Sie die Lösung bis spätestens *Montag, 23. Oktober 2023* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@landquart.ch*

**Auflösung des letzten Fotorätsels:** Die Fotografin stand vor dem Gemeindesaal auf dem Schulhausplatz in Igis.

**Die Gewinnerinnen und Gewinner sind:** **Seraina Büsser**, Eichhofweg 3, 7206 Igis gewinnt einen Gutschein (GS) von Dr. Castelberg Optometry an der Bahnhofstrasse in Landquart. **Patrik Rappo**, Luxwiesenstr. 7, 7302 Landquart gewinnt einen solchen des Restaurant Peppino in Landquart und **Doris Fopp**, Gruobhof 7 in 7302 Landquart darf sich auf einen GS des Claro Weltladen an der Bahnhofstrasse in Landquart freuen.

## JODELCLUB HOCHWANG

### Auftritt am 31. Eidgenössischen Jodlerfest

Nach sechs Jahren fand wiederum ein eidgenössisches Jodlerfest statt. Die 21 Sängerinnen und Sänger des Jodelclubs Hochwang trafen am Freitagnachmittag, 16. Juni, in festli-



cher Tracht in Zug ein. An der bereits belebten Festmeile suchten sie sich ein gemütliches Plätzchen zum Verweilen. Zur grossen Freude der Festbesucher wurden bereits erste Jodellieder zum Besten gegeben. Am Abend besuchten die Clubmitglieder gemeinsam Wettvorträge, unter anderem durften sie die Hochwang-Dirigentin *Karin Niederberger* als Solojodlerin erleben. Sie wurde von *Walter Lippuner* an der Handorgel begleitet – kräftig, freudig, emotional berührend, die Herzen gingen auf.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des eigenen Wettvortrags. Kurz nach dem Mittag traf man sich zum Einsingen. Anspannung und Vorfreude auf den Auftritt mischten sich. Aber die Zuversicht war gross, denn Dirigentin Karin hatte mit den Sängerinnen und Sängern in den Wochen und Monaten vor dem Fest intensiv geprobt. Das Wettlied, ein Naturjutz, hiess «Bärg-Echo» von *Hans Aregger*. Und die Dar-

bietung gelang! Das Publikum in der vollen St. Michael Kirche bestätigte den Eindruck des gegliückten Auftritts mit tosendem Applaus.

Wie die Vereinsmitglieder später dem Bericht entnehmen durften, war auch die Jury vom Vortrag angetan. Was für eine Erleichterung! So stürzten sich die Jodlerinnen und Jodler in die Festhütte Zug und feierten bei bestem Sommerwetter mit vielen Gleichgesinnten – einige bis in die Morgenstunden.

Am Sonntag bildeten der abwechslungsreich gestaltete Festakt und der

traditionelle Festumzug den Abschluss des rundum gelungenen Fests.

Wer möchte am nächsten eidgenössischen Jodlerfest 2026 in Basel als Mitglied des Jodelclubs Hochwang mit dabei sein? Am Mittwoch, 20. September um 19.30 Uhr findet im Oberstufenschulhaus Ried (Seiteneingang Rätikonstrasse) eine Schnupperprobe statt. Alle sind herzlich eingeladen. Die Verantwortlichen würden sich insbesondere über Männerstimmen freuen. Interessierte singen die Strophen sowie die Jodelbegleitstimme, man muss also nicht jodeln können!

*Stephan Baumann*, Aktuar Jodelclub Hochwang

## PLANTAHOF

### Diplomfeiern 2023

Ob den Anwesenden seine Rede zur Diplomfeier gefalle, wollte Plantahof-Direktor *Peter Kückler* nach dem ersten Teil wissen – und gestand, er habe dafür Chat GPT zur Hilfe genommen. Seine Erkenntnis: die Rede war zu gewöhnlich. Ein zweiter GPT-Versuch mit neuen Stichworten gelang dann bemüht humoristisch (Lachen ist das beste Düngemittel) und der dritte Teil hätte würdiger sein sollen. Mit seinem gelungenen Redeexperiment wies Kückler auf technologische Entwicklungen hin, die grenzwertige Resultate liefern und Parallelwelten schaffen, die mit der Realität wenig zu tun haben.

Von Realitäten sprach in der Folge Regierungsrat *Marcus Caduff*. Die Landwirtschaft stelle hochwertige Lebensmittel her und erhalte, respektive pflege die Kulturlandschaft nachhaltig. Unter diesem Motto stand auch die Diplomfeier. Weiter forderte er die Absolventen und Absolventinnen auf, den Wert der landwirtschaftlichen Arbeit





sichtbar zu machen. Es sei zudem eine gesellschaftliche Herausforderung, nur vom Ressourcenertrag zu leben und nicht die Substanz anzugreifen. Grundsätzlich plädierte er für ein «Sowohl als auch» und nicht nur für das «Entweder-

oder». Nationalrätin *Anna Giacometti* lobte die Arbeit der Landwirtschaft, wies auf die Herausforderungen des Klimawandels hin und riet den jungen Berufsleuten, offen, kritisch und neugierig zu bleiben.

*Thomas Vetter* und *Beat Elmer* von der Schulleitung überreichten den vielen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen die Diplome und als langjähriges Mitglied der Plantahof-Familie schloss *Andreas Accola* mit den markigen Worten: «Etwas nicht zu wissen, ist keine Schande, etwas nicht wissen zu wollen, ist dumm und bequem». Musikalisch unterstützt wurde die Diplomfeier am Freitag, 23. Juni vom Örgali-Duo *Marco Fuchs* und *Valentin Abt*, beides Diplomanden.

Bereits am Vortag, am Donnerstag, 22. Juni, wurden die Absolventinnen und Absolventen «Nachholbildung EFZ» und die Teilnehmerinnen des «Offenen Kurs Bäuerin» gefeiert. (cr)

## OPERETTENABEND

### Motto: «Immer nur lächeln»

Am Freitag, 10. November 2023, ist der bekannte Untervazer Tenor und Kammersänger *Peter Galliard* zu Gast im Forum Landquart. Zusammen mit *Jonas Dietrich* am Flügel und Schauspieler *Albrecht Ganskopf* präsentiert er eine Hommage an den unvergessenen Tenor *Richard Tauber* (1891 – 1948). Galliard, Mitglied des Ensem-

bles der Hamburger Staatsoper und Gast an renommierten Häusern Europas, ist besonders im Opernfach zu Hause. Es gibt kaum eine Rolle, die er nicht schon gesungen hat – von Tamino in Mozarts Zauberflöte über Froh und Logo im Rheingold bis zu Alfred in Johann Strauss' Fledermaus. Zusammen mit *Jonas Dietrich* und *Albrecht Ganskopf* wird er die Karriere und die Melodien des bekannten Operettensängers *Richard Tauber* aufleben lassen. Mit dem Pianisten *Dietrich*, Professor an der Hochschule für Musik und The-

ater verbindet Galliard eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit. Die Rezitation übernimmt der renommierte und aus verschiedenen Fernsehserien bekannte Schauspieler *Albrecht Ganskopf* (u.a. ZDF-Reihe «Nachtschicht», «Neues aus Büttengewärter», «Tatort» oder «Grossstadtrevier»). Tickets sind in der Papeterie Schmid an der Bahnhofstrasse 20 in Landquart erhältlich. Telefon 081 322 13 83 oder per Mail: [verkauf@papschmid.ch](mailto:verkauf@papschmid.ch). Die Tickets sind nicht nummeriert, es besteht freie Platzwahl. (cr)

# NACHRICHTEN



## STV IGIS

### Neues aus dem Vereinsleben

#### Bündnermeisterschaft Vereinsturnen

Die Aktivriege startete am 3. Juni mit der Bündnermeisterschaft im Vereinsturnen in die Wettkampfsaison. Bei «strahlender» Hitze zeigten die zwölf Turner und Turnerinnen ihr Können in den Disziplinen Pendelstafette, Weit-



sprung und im Fachtst Allround. Mit der Note 26,07 erreichte die Aktivriege den siebten Platz.

### Kantonaler Jugitag

Am 11. Juni 2023 nahm die Jugi Igis mit 83 Kindern am kantonalen Jugitag teil. Dieser wurde in Schiers durchgeführt. Schlussendlich erreichte die Jugendriege des STV Igis mit einer Punktzahl von 23,32 den neunten Platz. Beim Mobiliarsprint am Nachmittag erreichten einige Gruppen Podestplätze. Nach einem kurzen Regen konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Jugitags den Heimweg wieder bei trockenem Wetter antreten.

### Sommerolympiade

Auch ein Anlass für die Geselligkeit durfte in diesem Sommer nicht fehlen. So organisierte der STV Igis am 17. Juni eine vereinsinterne Sommerolympiade. In durchmischten Grup-



pen traten die Mitglieder in sechs Disziplinen gegeneinander an. Den krönenden Abschluss boten die einstudierten Choreografien jeder Gruppe. Diese wurden von einer fachkundigen Jury bewertet.

### Toggenburger Turnfest

Vom 24. bis 25. Juni nahm die Aktivriege am Toggenburger Turnfest in Zuzwil teil. Bei besten Wetterverhältnissen traten die 17 Turnerinnen und Turner wiederum in den Disziplinen Pendelstafette, Weitsprung und im Fachtst Allround an. Da der letzte Wettkampfteil für die Igis Teilnehmer bereits um 15 Uhr zu Ende war, blieb noch genügend Zeit für eine Abkühlung in der nahegelegenen Thur. Den warmen Sommerabend liessen die Wettkämpfer dann auf dem Festgelände ausklingen. Grosse Freude herrschte, als die letzten Notentafeln an der Punktewand aufgehängt wurden und sich herausstellte, dass es dem STV Igis mit einer Punktzahl von 27,04 für den zweiten Platz in seiner Stärkeklasse gereicht hat. Dieses Resultat wurde am Sonntag bei einem kleinen Empfang in Igis gefeiert.

*Ueli Schmalz, Präsident STV Igis*

### FRAUENTURNVEREIN LANDQUART

### Turnfahrt ins Tessin

Endlich durften die Frauen des Vereins vom 16. bis 18. Juni ihre Turnfahrt antreten. Wegen Corona musste diese zweimal verschoben werden. Am späten Freitagvormittag ging es mit dem Postauto nach Bellinzona und mit der Bahn

weiter nach Gordola zur Unterkunft. Nach dem Zimmerbezug schnappten sich die Turnerinnen ihre Badesachen und spazierten nach Tenero an den See. Gegen Abend bestiegen alle das Schiff nach Locarno, wo man den Tag mit feinem Essen und gemütlichem Beisammensein auf der Piazza Grande ausklingen liess. Am Samstagmorgen wurden Rucksäcke gepackt und Wander-



stöcke gefasst, mit dem Postauto führen die Vereinsmitglieder nach Vergeleto. Von dort aus ging mit der Luftseilbahn zur Station Salei auf 1'770 m.ü.M. Nach einem gut 40-minütigen Aufstieg erreichten die Wanderinnen den maleirischen Laghetto di Salei. Ein langes Verweilen an diesem schönen Ort war jedoch nicht möglich, da die Verpflegung erst in der Besenbeiz auf der Alpe di Salei geplant war. Anschliessend folgte ein zirka zweistündiger Abstieg nach Spruga (das hinterste Dorf im Onsernotal) – keinesfalls durfte das Postauto verpasst werden. Der Pfad führte durch lichten Wald, über sonnige Hänge und auch an einigen der typischen Tessiner Steinhäuser vorbei – einige aufwendig renoviert, andere halb verfallen. Am Sonntagvormittag stand ein Besuch des Dörfchens Rasa im Centovalli auf dem Programm. Es ist nur mit der Luftseilbahn oder zu Fuss erreichbar. Über einen steinigen Saumpfad stiegen die Frauen zur Kirche von Terra Vecchia hinab und erfreuten sich an den mannigfaltigen Blumen und Kräutern im angrenzenden Garten. Nach diesem Abstecher gab es im einzigen Restaurant von Rasa das wohlverdiente Mittagessen. Leider hiess es dann, von dieser schönen Gegend Abschied zu nehmen. Mit vielen unvergesslichen Eindrücken ging es auf den Heimweg. Was für ein Glück: nachdem sich das Wetter an den vorangegangenen Tagen recht kühl und wechselhaft präsentierte, lachte am Wochenende die Sonne. Drei wunderschöne und abwechslungsreiche Tage gingen zu Ende, perfekt organisiert von der Leiterin *Luzia Bernhard*. Ihr gebührt ein grosses Dankeschön. Die Turnerinnen freuen sich auf die nächsten Turnstunden, die unter dem Motto Gesundheitsförderung stehen und speziell den Bedürfnissen älterer Personen angepasst sind. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

*Lina Ambühl*, Präsidentin FTV Landquart

## Jugendförderung 2023/24

Die Jugendförderung steht schon wieder in den Startlöchern und der Skiclub Igis ist top motiviert und bereit! Seit 35 Jahren setzen sich die Verantwortlichen jeden Winter das Ziel, allen zu ermöglichen, Wintersport auszuüben und zu geniessen. Jedes Kind, jeder Jugendliche soll die Chance haben, den Wintersport in seiner ganzen Schönheit – zusammen mit Gleichgesinnten, «Gspännlis» und ausgebildeten Leiterinnen und Leitern – zu erlernen und zu geniessen. Im Herbst 2023 kann man sich wieder für die Jugendförderung anmelden! Schon

jetzt können die Daten für den Januar und Februar 2024 reserviert werden.

### Das Motto der Jugendförderung

Bereits ab dem 5. Lebensjahr darf teilgenommen werden, um das Skifahren oder das Snowboarden kennenzulernen (Kids). Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr können in der Fungruppe ihre Fähigkeiten dank Tipps von ausgebildeten J+S-Leiterinnen und -leitern verbessern und erweitern.

Jeweils mit dem Zug gehts ab Bahnhof Igis direkt ins Skigebiet «Madrisa» in Klosters. Nach vielen Kurven im Schnee verpflegt man sich aus dem Rucksack und mit den im Vorfeld organisierten, selbstgebackenen Kuchen und einem warmen Becher Tee. Gestärkt kehrt man am Nachmittag auf



die Pisten zurück. Am Abend wartet der Extrazug der RhB auf die Jugendlichen und ihre Betreuer und bringt alle wieder sicher und pünktlich zum Bahnhof in Igis zurück.

«Generation für Generation» ist das Motto der Jugendförderung. Seit der Wintersaison 1988/89 bietet der Skiclub Igis bezahlbare Ski- und Snowboard-Erlebnisse an. Alle Leiterinnen und Leiter leisten ihren Einsatz unentgeltlich. Dies einzig mit dem Ziel, auch der nächsten Generation den Schneesport näherzubringen. Vier Samstagvormittage Vorbereitungsturnen und acht Schneetage sind geplant. Im November startet das Hallentraining in Igis. Je nach Wetterverhältnissen als Outdoor-Training ebenfalls in Igis. Ab Januar geht es dann endlich auf den Schnee und in die einzelnen Gruppen (je nach Stärkeklasse).

Alle Informationen zur Anmeldung sind ab September auf der Website ([www.sc-igis.ch](http://www.sc-igis.ch)) oder als «Skiclub Igis» auf den Social-Media-Kanälen wie Facebook und Instagram zu finden. Die Verantwortlichen des Skiclub Igis und die Leiterinnen und Leiter freuen sich auf eine erlebnisreiche und unvergessliche Wintersaison 2023/24 mit vielen Kindern.

*Andy Senn*, Präsident Skiclub Igis

## IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:  
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,  
[redaktion.forum@landquart.ch](mailto:redaktion.forum@landquart.ch)

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 23. Oktober 2023.  
Es erscheint nach Mitte November 2023.

# VERANSTALTUNGEN

## SEPTEMBER

|     |  |                             |                                    |
|-----|--|-----------------------------|------------------------------------|
| 9.  | <b>Geschichte Wuhung Landquart</b>       | TC Landquart/Ganda          | LandquartKultur                    |
| 9.  | <b>Mimiks &amp; LCone u.a.</b>           | Forum Landquart             |                                    |
| 10. | <b>«Di gschnellschta vu Igis»</b>        | Primarschulhaus             | STV Igis                           |
| 12. | <b>Start Talk</b>                        | Technopark, Bahnhofstrasse  | Technopark GR                      |
| 13. | <b>Frauhock</b>                          | Krone Igis                  | Frauenverein Igis                  |
| 13. | <b>Bündner Circus Maramber</b>           | Wiese Forum                 |                                    |
| 13. | <b>Kinder-Kreativ-Treff</b>              | Foyer Schule Igis           | Frauenverein Igis                  |
| 13. | <b>Bibelabend</b>                        | Tenn, Igis                  | Evang. KG                          |
| 15. | <b>Senioren-/Seniorinnentreff, Lotto</b> | Tenn, Igis                  | Evang. KG                          |
| 15. | <b>Herbstbörse, Annahme</b>              | Gemeindesaal Igis           | Frauenverein Igis                  |
| 15. | <b>Bündner Circus Maramber</b>           | Wiese Forum                 |                                    |
| 16. | <b>Bündner Circus Maramber</b>           | Wiese Forum                 |                                    |
| 16. | <b>Herbstbörse, Verkauf</b>              | Gemeindesaal Igis           | Frauenverein Igis                  |
| 17. | <b>Bündner Circus Maramber</b>           | Wiese Forum                 |                                    |
| 19. | <b>Start Peak</b>                        | Technopark, Bahnhofstrasse  | Technopark GR                      |
| 19. | <b>Am gleichen Tisch</b>                 | Pfarreizentrum              | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |
| 21. | <b>Gemeindegebet</b>                     | Tenn, Igis                  | Evang. KG                          |
| 21. | <b>Känguruträff</b>                      | Kirchgemeindehaus           | Evang. KG                          |
| 22. | <b>Kinderartikelbörse</b>                | Katholisches Pfarreizentrum | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |
| 22. | <b>Känguruträff</b>                      | Tenn, Igis                  | Evang. KG                          |
| 23. | <b>Workshop «Hausmedizin»</b>            | Praxis Herbs & Hands        | Herbs & Hands                      |
| 23. | <b>Kirchenspatzen</b>                    | Tenn, Igis                  | Evang. KG                          |
| 24. | <b>Seifenkistenrennen</b>                | Vadelsweg                   | Frauenverein Igis                  |
| 26. | <b>Comedymänner</b>                      | Forum Landquart             |                                    |
| 27. | <b>Bibelabend</b>                        | Tenn, Igis                  | Evang. KG                          |
| 27. | <b>Zwerglturnen</b>                      | alte Turnhalle OS Landquart | Frauenverein Igis                  |
| 28. | <b>Seniorenreise</b>                     | Vierwaldstättersee          | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |
| 29. | <b>Sing-und-Lob-Abend</b>                | Kirche Igis                 | Evang. KG                          |

## OKTOBER

|     |  |                              |                                    |
|-----|--|------------------------------|------------------------------------|
| 1.  | <b>Gottesdienst zum Herbstfest</b>     | Kirche Igis                  | Evang. KG                          |
| 1.  | <b>Kindergottesdienst</b>              | Tenn, Igis                   | Evang. KG                          |
| 2.  | <b>Mini Büaz, Dini Büaz</b>            | 1xRathaus und zurück         | Frauenverein Igis                  |
| 2.  | <b>Senioren-Plausch-Treff</b>          | Tenn, Igis                   | Frauenverein Igis                  |
| 3.  | <b>Frauentreff</b>                     | Katholisches Pfarreizentrum  | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |
| 3.  | <b>Kinder-Kafi</b>                     | Tenn, Igis                   | Frauenverein Igis                  |
| 4.  | <b>Wortgottesdienst</b>                | Katholische Kirche           | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |
| 4.  | <b>Kontakt.Punkt</b>                   | Gartenstrasse FEG            | Kirchgemeinden                     |
| 5.  | <b>Senioren-Zmittag 60+</b>            | Bürgersaal                   | Frauenverein Igis                  |
| 17. | <b>Am gleichen Tisch</b>               | Pfarreizentrum               | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |
| 19. | <b>Gemeindegebet</b>                   | Tenn, Igis                   | Evang. KG                          |
| 25. | <b>Frauhock</b>                        | Krone Igis                   | Frauenverein Igis                  |
| 25. | <b>Zwerglturnen</b>                    | alte Turnhalle OS Landquart  | Frauenverein Igis                  |
| 26. | <b>Kängurutreff</b>                    | Kirchgemeindehaus            | Evang. KG                          |
| 26. | <b>Geschichten aus der Schatz...</b>   | Bibliothek, Bahnhofstrasse 9 | Bibliothek                         |
| 26. | <b>Wandergruppe</b>                    | Kirchgemeindehaus            | Evang. KG                          |
| 27. | <b>Silent Reading</b>                  | Bibliothek, Bahnhofstrasse 9 | Bibliothek                         |
| 27. | <b>Hj. Krättli erzählt/ mit Musik</b>  | Kirchgemeindehaus            | Evang. KG                          |
| 27. | <b>Kängurutreff</b>                    | Tenn, Igis                   | Evang. KG                          |
| 27. | <b>Sing-und-Lob-Abend</b>              | Kirche Igis                  | Evang. KG                          |
| 27. | <b>Fürbitte für verfolgte Christen</b> | Tenn, Igis                   | Evang. KG                          |
| 28. | <b>Plantahoftag</b>                    | Gelände Plantahof            | Plantahof                          |
| 28. | <b>Gemeinsam unterwegs</b>             | Ziegelei                     | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |
| 28. | <b>Kirchenspatzen</b>                  | Tenn, Igis                   | Evang. KG                          |
| 30. | <b>Buchstart für Kinder 0-3 Jahre</b>  | Bibliothek, Bahnhofstrasse 9 | Bibliothek                         |

## NOVEMBER

|    |                             |                             |                                    |
|----|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| 1. | <b>Kinder-Kreativ-Treff</b> | Foyer Schule Igis           | Frauenverein Igis                  |
| 1. | <b>Kontakt.Punkt</b>        | Gartenstrasse FEG           | Kirchgemeinden                     |
| 2. | <b>Senioren-Zmittag 60+</b> | Bürgersaal                  | Frauenverein Igis                  |
| 3. | <b>Frauentreff</b>          | Katholisches Pfarreizentrum | Frauenbund<br>Landquart-Herrschaft |

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an [redaktion.forum@landquart.ch](mailto:redaktion.forum@landquart.ch)